

SCHÜCO

partner | 01

Das Kundenmagazin

2016

Sportbauten im Fokus

Fußball besitzt eine enorme Wirtschaftskraft; wie Partner davon profitieren.

Seite 08

Geprüfte Sicherheit

Für sich und das eigene Unternehmen werben – Schüco weitet Sicherheitskampagne aus.

Seite 18



Neuer Meilenstein in Stuttgarts City

Wie riesige Bauklötze stapelt sich der Bürokomplex CityGate in die Höhe und setzt einen neuen städtebaulichen Akzent in der Schwabenmetropole. Das regelmäßige Fugenbild der Natursteinverkleidung und die farblich akzentuierten, lochblechverkleideten Fensterlaibungen machen den besonderen Charakter des Gebäudes aus. Die zurückgesetzten Fenster Schüco AWS 75.SI stammen von Schüco Partner Dodel Metallbau aus Ulm. Aufgrund seiner hervorragenden Energiebilanz erhielt das Gebäude das DGNB Zertifikat in Platin. Mehr Infos: www.schueco.de/citygate



Andreas Engelhardt, geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der Schüco International KG

Im Team gewinnen

Sehr geehrte Partnerinnen, sehr geehrte Partner,

wenn am 10. Juni die Fußball-Europameisterschaft eröffnet wird, sind viele Augen auf die französischen Fußballarenen gerichtet – und damit auch ein wenig auf Schüco und seine Partner. Warum? Die Allianz Riviera, einer der Austragungsorte, wurde beispielsweise von einem italienischen Partner mit dem Fassadensystem Schüco FW 50+ ausgestattet. Die Sportwirtschaft verzeichnet Zuwächse, daher setzen einige Partner auf den Ausbau von Sportstätten – und das mit Erfolg. Lesen Sie mehr dazu in unserem Fokus-Teil. Neben wirtschaftlichen Interessen steht Sport natürlich auch für einen hohen Freizeitwert. Damit Sie mit Ihrem Team noch mehr Spaß an der EM haben, startet Schüco ein Tippspiel und bietet spezielle Merchandising-Produkte sowie Fan-Accessoires. Damit können Sie sich in der „Fußballzeit“ übrigens auch bei Ihren Kunden ins Spiel bringen. Und damit Sie immer auf dem neuesten Stand sind, liegt dieser Ausgabe ein EM-Planer bei.

Sportlich ist Schüco auch in die Messesaison gestartet, etwa auf der light + building in Frankfurt, auf der unsere Produktinnovationen der Gebäudeautomation auf große Resonanz gestoßen sind. Ein weiteres Highlight: die Fensterbau Frontale in Nürnberg mit der Präsentation einer Vielzahl von Kunststoff-Neuheiten wie Living und das Twin-System. Sie bieten Flexibilität in Fertigung und Montage und erfüllen höchste Ansprüche an den Komfort und die Sicherheit. Mit einigen von Ihnen konnte ich auf diesen Messen persönlich sprechen. Ihr Feedback macht deutlich: Wir sind auf dem richtigen Weg, um weiterhin der führende Anbieter für innovative Systemtechnik zu sein.

Noch etwas Wichtiges wird uns die EM wieder zeigen: dass es nur möglich ist, als Team zu gewinnen. Und was für den Fußball gilt, gilt auch für Schüco und seine Partner. Nur gemeinsam sind wir erfolgreich. In diesem Sinne wünsche ich uns spannende Spiele!

Ihr


Inhalt

Schüco Partner Magazin Ausgabe

01 '16



08 Partner wirken an Sportbauten mit
Warum Sport mehr als eine Freizeitbeschäftigung ist.



20 Bauherrträume verwirklichen
Wie Schüco Partner sicher und effektiv Lösungen umsetzen.



36 Haftungsfragen beachten
Was bei elektronischen Arbeiten zu beachten ist.

Service

06 Schüco verstärkt seine Präsenz – mittlerweile ist das Unternehmen weltweit an 34 Standorten vertreten.

Fokus Sportstätten

08 Intro – Wie der Sport die Wirtschaft antreibt
10 Vorzeigeprojekt – Stadion Allianz Riviera, Nizza
12 Anziehungspunkt – Arena Stadium 92 bei Paris
14 Fußball-Mekka – DFB Museum, Dortmund

Verkaufsförderung

16 Europameisterschaft – Mitmachen und gewinnen
17 Aufmerksamkeit erzeugen – Schüco Plakat-Aktion
18 Schüco Sicherheitskampagne – Expertengespräch

Produkte

20 Einzigartiger Ausblick – Schüco ASS 77 PD.HI
21 Funktion und Design vereint – Schüco ADS 90.SI SimplySmart Design Edition

Messen

22 Gebäudeautomation – Schüco setzt Akzente auf der light + building
24 Kunststoffsysteme – Neue Systemplattform auf der Fensterbau Frontale 2016 präsentiert

Reportage

28 So einfach funktioniert der Einbau – Schüco DCS Touch Display

Referenz

30 Studentenwohnheim Kleve – Firma Peters kombiniert Aluminium und Stahl
32 Raiffeisenbank Pfaffenwinkel – Breidenbach setzt neue Schüco Maschine ein und ASS 70.HI und LightSkin um

Training

34 Mehr Auftragsvolumen – Als Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten neue Aufgaben übernehmen

Recht

36 Mechatronische und elektronische Komponenten am Bau – Voraussetzungen und Fragen zur Haftung beachten

Testing

38 Schüco sichert Fachkräfte – in Theorie und Praxis

Porträt

40 Metallbau Lehr – mehr als 50 Jahre Schüco Partner
41 125. Jubiläum Metallbau Fenn – Qualität durch Nachhaltigkeit

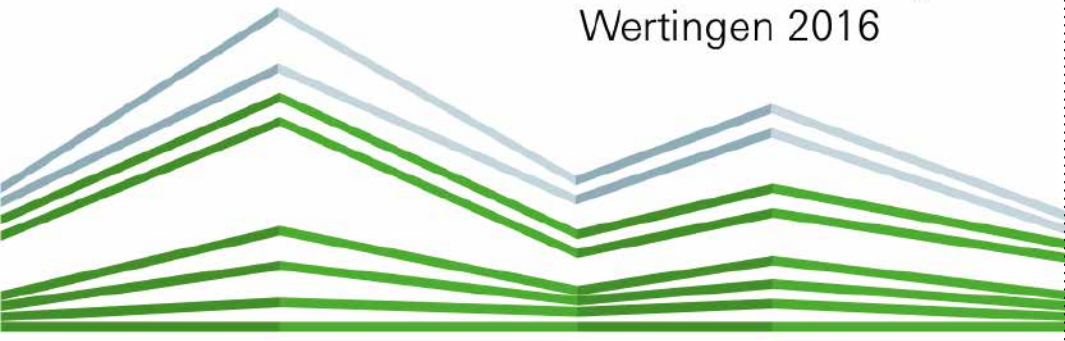
Jubilare & Quiz

42 Schüco gratuliert seinen Partnern – Die richtige Lösung wissen und mit Glück gewinnen

SCHÜCO Impressum

Herausgeber | Schüco International KG | Marketing Dr. Georg Spranger, Michaela Hesse • Karolinenstraße 1–15 • 33609 Bielefeld • Tel. 0521 783-0 • Fax 0521 783-451 • www.schueco.de • E-Mail: schueco-partner@schueco.com | Verleger | trurnit GmbH • Balanstraße 73/Haus 10 • 81541 München
Bildnachweise: S. 2, 34, 38–39: Frank Peterschroeder, S. 8–9: Milène Servelle, S. 10–11: Masterplan: Wilmotte & Associés Architectes, Fotografin Milène Servelle, S. 12–13: Renderings: Atelier Christian de Portzamparc, S. 14: Stefan Schilling, S. 14–15: Mark Wohlrab, S. 18–19, 22–23: LECLAIRE PHOTOGRAPHIE, 24–27: argum, S. 28–29: Christian Eblenkamp, S. 32–33: Ekkehard Winkler, S. 36–37: stockphoto, S. 41: Jan Kobel

Metallbau-Fachtage Wertingen 2016



Rundum top informiert

Damit sich Partner mit den neuen Systemkomponenten bestens auskennen, lädt Schüco zu den Metallbau-Fachtagen vom **15. bis 16. Juni** in Wertingen ein. Die Teilnehmer können aus zahlreichen Vorträgen über die Schüco Produkt-Highlights der Bereiche Fenster, Türen, Fassaden, Gebäudeautomation, Maschinen und Software wählen. Zudem stehen Live-Vorfürungen und Workshops zu Themen wie Baurecht und Marketing Services für Metallbauer, aber auch Bauphysik, Schallschutz und Statik auf dem Programm. Erstmals findet am **16. Juni** auch ein Azubi-Tag für die jungen Mitarbeiter der Partner statt. Während der Workshops, in den Pausen und auf den Abendveranstaltungen gibt es wieder Gelegenheit, sich mit Fachkollegen und Schüco Mitarbeitern auszutauschen. Weitere Infos zum Programm und das Anmeldeformular gibt es unter www.schueco-events.com/mb-fachtage2016

Mit dabei im Schüco Radrenn-Team

Die Hamburg Cyclastics, die am 21. August 2016 stattfinden, sind bei Profis und Amateuren bereits ein Klassiker. Bei Deutschlands einzigem Profiradrennen der höchsten Kategorie UCI WorldTour stehen die besten Radteams der Welt an der Startlinie. Mit über 20.000 Teilnehmern sind die Cyclastics gleichzeitig Europas größtes Jedermannrennen. Auch Schüco ist dabei und lädt seine Partner ein, das Adre-

nal in dieses Sportevents live mitzuerleben und im Schüco Team mitzusprinten. Mögliche Distanzen der aussichtsreichen Strecken durch die Hansestadt sind 55, 100 oder 155 Kilometer.

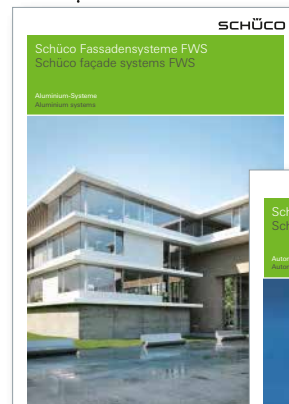
Interessierte Partnerinnen und Partner wenden sich einfach an ihren Außendienst-Mitarbeiter. Allgemeine Infos zum Rennen finden Sie unter www.hamburg-cyclastics.de



Glückliche Finisher 2015

Wichtige Fakten griffbereit

Pocketfolder sind in mehrfacher Hinsicht praktische Helfer: Partner können sie wegen des handlichen Formats leicht mit ins Verkaufsgespräch oder auf die Baustelle nehmen. Und: Sie lassen sich individuell bestücken. Auf diese Weise bieten sie maßgeschneiderte Informationen für den jeweiligen Kunden. Zwei neue Pocketfolder stehen jetzt zur Verfügung. Die Mappe zu den Fassadensystemen FWS enthält Prospekte zu den Systemen Schüco FWS 35 PD, FWS 60 CV, FWS 50/60, FWS 50 Green sowie FWS 50 S. Der Pocketfolder zur Schüco Gebäudeautomation beinhaltet Infomaterial zu TipTronic SimplySmart, LightSkin, DCS, WCS und Sage Glass. Jetzt bestellen: www.schueco.de/pos

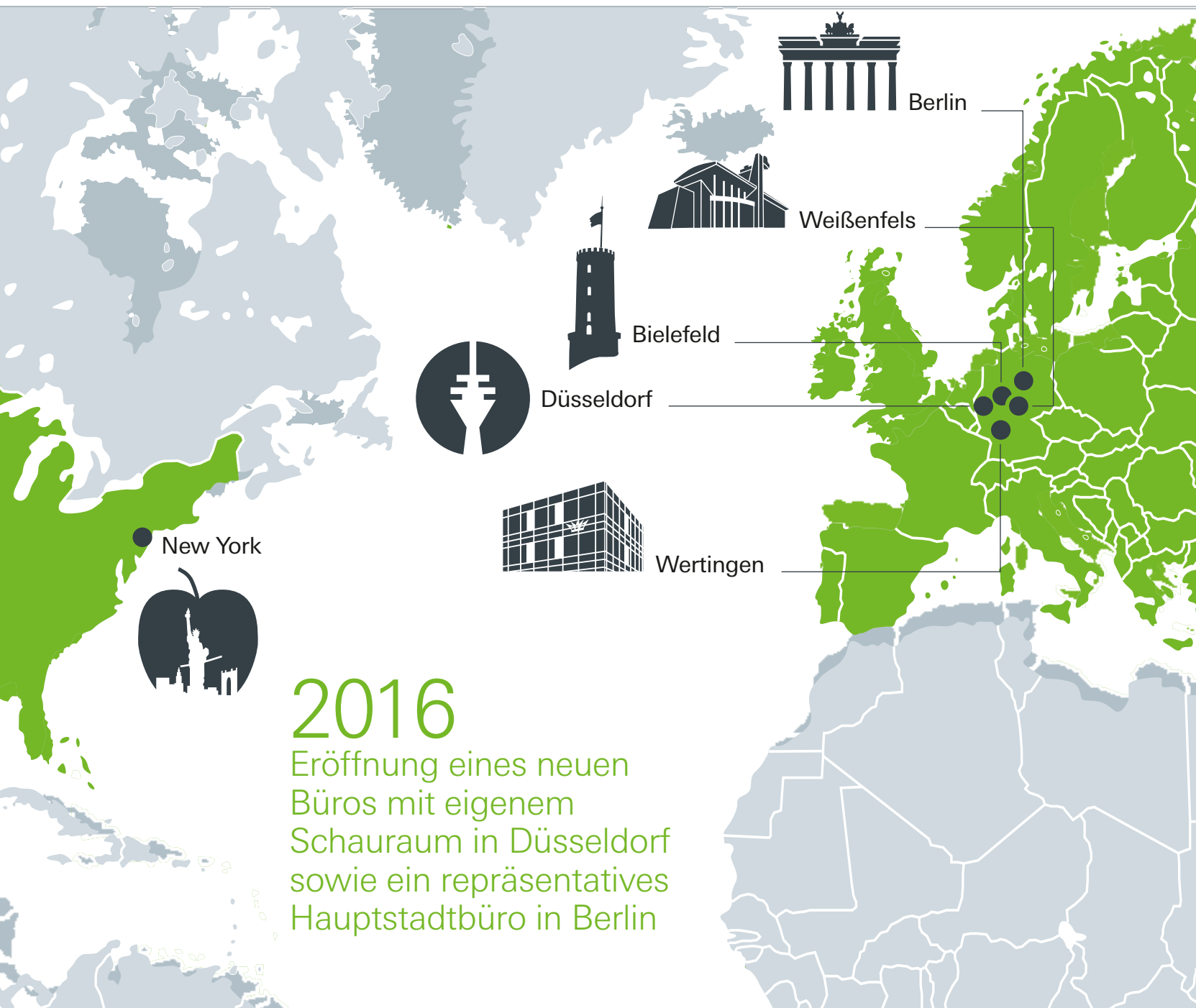


Mehr als praktisch: die beiden neuen Pocketfolder zur Schüco Gebäudeautomation und zu den Schüco Fassadensystemen FWS



Einbruchschutz gefördert

Die KfW-Bank erweitert ihr Förderprogramm „Altersgerecht Umbauen“: Ab sofort unterstützt sie private Haus- und Wohnungseigentümer sowie Mieter mit lukrativen Zuschüssen zur Prävention von Einbrüchen. Damit reagiert die Bank auf die steigende Einbruchskriminalität. Bezuschusst werden 10 Prozent der Investitionen bis 15.000 Euro. Unser Tipp für Partner: Nutzen Sie das großzügige neue Förderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau als Verkaufsargument! Denn unter das Förderprogramm fallen Maßnahmen wie der nachträgliche Einbau oder die Nachrüstung einbruchhemmender Haus- oder Wohnungseingangstüren, Nachrüstsysteme für Fenster sowie das Anbringen von Einbruch- und Überfallmeldeanlagen. Die Modernisierung von Türsprechanlagen wird ebenfalls gefördert – und damit auch das Türkommunikationssystem Schüco DCS. Wichtig: Der Förderantrag muss vor Beginn des Umbaus bei der KfW-Bank gestellt werden. www.kfw.de/einbruchschutz



2016
Eröffnung eines neuen Büros mit eigenem Schauraum in Düsseldorf sowie ein repräsentatives Hauptstadtbüro in Berlin

Präsent in Metropolen

Mit **zwei neuen Standorten in Berlin und Düsseldorf** verstärkt Schüco seine Präsenz in Deutschland – an mittlerweile 34 Standorten auf der ganzen Welt können Schüco Partner Produkte erleben oder persönliche Beratungsgespräche führen.

Qualität ist auf der ganzen Welt gefragt – Schüco ist daher in mehr als 80 Ländern aktiv. Rund 4.800 Mitarbeiter und über 12.000 Partnerunternehmen tragen zum internationalen Erfolg bei. Präsenz ist dabei ein sehr wichtiger Faktor. Denn gute Leistung allein reicht heutzutage nicht mehr aus, um Kunden von einem Produkt zu überzeugen. Die Unternehmensberatung McKinsey hat in ihrer Studie „Marketing and Sales Practice“ festgestellt, dass der Ruf einer Marke in einem wesentlichen Maße zur Kaufentscheidung des Kunden beiträgt. Schüco geht verschiedene Wege, um die Wahrnehmung der starken Marke „Schüco“ sicherzustellen. Neben Werbekampagnen und einem gut durchdachten Online-Auftritt ist die Präsenz vor Ort ein wichtiges Instrument. Allerdings ist ein bekannter Markenname laut McKinsey nur die Spitze des Eisbergs. Dahinter verbirgt sich das gesamte Renommee des Unternehmens, also wie werden die Produkte und Serviceleistungen von den Kunden angenommen und bewertet?



2015

Einweihung der Schauräume in New York und Delhi

Delhi

Für den Erfolg müssen Bekanntheit und Qualität also Hand in Hand gehen – der Kunde muss die Marke wahrnehmen und gleichzeitig mit ihr Gutes verbinden. Das funktioniert am besten über eigene Erfahrung. Direkt im Medienhafen in Düsseldorf weicht Schüco im Juli neue Büroräumlichkeiten mit eigenem Schauraum ein. Ein weiteres Highlight: die Eröffnung eines repräsentativen Hauptstadtbüros in Berlin in der Nähe des Kurfürstendamms, in das die Schüco Systeme integriert wurden. Als Schüco Partner können Sie in den Schauräumen alle Produkte und Neuheiten erleben, ihre Funktionsweise ausprobieren und sich umfassend beraten lassen. Nutzen Sie zudem die Möglichkeit, Ihren Kunden – Architekten, Planern, Bauherren oder anderen Interessierten – die Schüco Systeme vor Ort zu demonstrieren. Schüco unterstützt Sie übrigens auch dabei, wenn Sie einen eigenen Schauraum aufbauen möchten. Sprechen Sie dazu einfach Ihren Außendienstmitarbeiter an oder erfahren Sie mehr zu den Schüco Schauraummodulen unter www.schueco.de/pos

Nichts versäumen mit dem Schüco Newsletter

Schüco ist immer in Bewegung. Der Anspruch lautet: Vorausdenken und Technologien für die Zukunft schaffen. Als Partner profitieren Sie optimal, wenn Sie alle neuen Entwicklungen kennen – mit dem **kostenlosen Schüco Newsletter** bleiben Sie auf dem Laufenden.

Er erscheint monatlich und wird speziell für Verarbeiter zusammengestellt. Die Inhalte sind also auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Schüco informiert darin unter anderem über aktuelle Themen wie Werbekampagnen, Produkt-Videos oder neue Schauräume, die Sie für Ihren Vertrieb einsetzen können. Außerdem stellt Schüco Ihnen neue Systeme im Detail vor. Ein weiterer Vorteil: Partner erhalten frühzeitig Benachrichtigungen zu relevanten Terminen wie Trainings, Webinaren oder Messen.

Der Newsletter ist so aufgebaut, dass jeder selbst entscheiden kann, wie tief er in die einzelnen Themen einsteigen will. Mit einem Klick gelangt der Nutzer vom Inhaltsverzeichnis direkt zu einem kurzen Text. Von da aus geht es dann gegebenenfalls zu umfassenden Informationen auf der Schüco Website. Mit dem Schüco Newsletter bleiben Sie also mit minimalem Aufwand immer am Puls der Zeit.

Interesse? Dann wenden Sie sich an Ihren **Außendienstmitarbeiter**, um den **Schüco Newsletter** mit aktuellen Infos monatlich zu erhalten.

Jetzt anfordern:
Der Schüco Newsletter informiert Partner zeitnah über neueste Entwicklungen und Events.



JETZT ABONNIEREN!



Sportbauten im Fokus

Events, wie die Fußball-Europameisterschaft, sind kalendarische Highlights. Und nicht nur das: Sie besitzen eine **beachtliche Wirtschaftskraft**. Einige Schüco Partner haben sich daher auf den Bau von Sportstätten fokussiert.

Am 10. Juni um 21 Uhr steht wieder ganz Europa Kopf, wenn das Eröffnungsspiel der UEFA EURO 2016 im französischen Saint-Denis angepfeifen wird. Ganz gleich ob im Stadion, vor der Leinwand oder dem Fernseher: Hier fiebern alle mit. Fußball hat maßgeblich zur Begeisterung am Sport beigetragen. Sowohl aktiv betrieben als auch passiv verfolgt, ist Sport mittlerweile für viele eine wichtige Freizeitbeschäftigung. In der alternden, gesundheitsbewussteren Gesellschaft wird das Interesse an der sportlichen Betätigung weiter wachsen. Sport macht aber nicht nur Spaß und fördert die Gesundheit. Spitzen- und Breitensport spielen inzwischen auch eine wichtige Rolle in der Volkswirtschaft. Laut Bundeswirtschaftsministerium trägt die deutsche Sportwirtschaft mit mehr als 73 Milliarden Euro zum Bruttoinlandsprodukt bei, das entspricht rund 3,3 Prozent der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung. Ein gewichtiger Anteil fällt dabei auf den Neubau und vor allem die betriebskostensparende Sanierung bereits bestehender Sportstätten. Hier besteht Nachholbedarf: Der kommunale Investitionsrückstand liegt bei jährlich 4,4 Milliarden Euro bis 2020, schätzt das Deutsche Institut für Urbanistik.

Das ist auch ein Grund, warum Metallbau-Unternehmen auf Sport setzen. Die italienische Firma Gualini war etwa beim Bau des hier abgebildeten Mehrzweckstadions Allianz Riviera beteiligt, einem EM-Austragungsort im französischen Nizza. Außerdem hat sie am Stadium Nanterre 92 im bekannten Pariser Büroviertel „La Défense“ mitgebaut. Und Metallbau Jansen GmbH & Co. KG aus Heinsberg wirkte am Bau der Fassade des spektakulären DFB Fußballmuseums in Dortmund mit.

Wie man Erfolgsgeschichte bei Fußball und weiteren Sportarten schreibt, lesen Sie auf den nächsten Seiten.



Das Vorzeigeprojekt

Eine transluzente Gebäudehülle und das offene Tragwerk erlauben Blicke in und aus dem Stadion Allianz Riviera. Auch was die Nachhaltigkeit angeht, bietet das als Plusenergie-Bauwerk ausgeführte Objekt gute Perspektiven – zum Einsatz kam unter anderem das bewährte **Fassadensystem Schüco FW 50⁺**.

Palmen gesäumte Boulevards, historische Gebäude, Strände mit türkisblauem Wasser, Luxusyachten – Nizza im Südosten Frankreichs hat Sehenswertes zu bieten. Mit dem Mehrzweckstadion Allianz Riviera, das etwa fünf Kilometer westlich vom Zentrum der Hafenstadt liegt, ist eine Attraktion hinzugekommen. Schüco Partner Gualini aus dem italienischen Costa di Mezzate war an dem bereits mit mehreren Preisen (siehe Kasten) ausgezeichneten Bauwerk beteiligt. Das Unternehmen führte Arbeiten mit dem bestens wärmegeprägten Fassadensystem Schüco FW 50⁺ aus. Als Plusenergie-Bauwerk und Teil des unter Nachhaltigkeitsaspekten angelegten Stadtentwicklungsgebietes Eco Vallée Plaine du Var gilt das Mehrzweckstadion als Vorzeigeprojekt. So befinden sich beispielsweise auf einer Fläche von rund 8.500 m² 4.000 Photovoltaikmodule, die Innenräume unterhalb der Zuschauertribünen werden durch Geothermie gekühlt beziehungsweise geheizt und der Rasen wird mit Wasser aus drei Regenwasserauffangbecken versorgt.

Charakteristisch für das Stadion ist das netzartige, wellenförmige Stahl-Holz-Raumfachwerk, das sich über einem massiven Sockelbau aufspannt. Auch bei der Wahl des Baumaterials achtete man im Entwurf auf Nachhaltigkeit: Holz kam zum Einsatz, weil es eine hohe Druckfestigkeit bei relativ geringem Gewicht besitzt und weil sich damit im Vergleich zu einer herkömmlichen Bauweise etwa 3.000 t Kohlendioxid einsparen ließen.

Das Tragwerk selbst besteht nur aus wenigen baugleichen, seriell gefertigten Standardelementen sowie Knoten. Angesichts dieser komplexen Geometrie nutzten die Planer ein parametri-

sches 3-D-Modell. Dieses optimierten sie während der Entwurfs- und Detailplanung immer weiter.

Das Konzept von den Architekten Wilmotte & Associés aus Paris sieht für das Stadion eine Form vor, die sich ideal in die hügelige Landschaft einbettet. Leicht und transparent wirkt der Bau. Auch die Dachhaut, eine weiße PVC-Folie, spiegelt dieses Entwurfskonzept wider. Ebenso die einlagige Membran aus Ethylen-Tetrafluorethylen (ETFE), die Handwerker über dem Spielfeld und an den vertikalen Flächen des Tragwerks anbrachten. Ähnlich wie bei der Allianz Arena in München lässt sich die Membran von innen beleuchten. Das verleiht dem Gebäude Symbolkraft und trägt zur Identifikation mit dem Ort und der spielenden Mannschaft bei. Welche Teams hier auf einer Fläche von 131 auf 73 m an den Start gehen, ist in diesem Jahr besonders spannend: Im Juni sind in der Allianz Riviera drei EM-Vorrundenspiele und das dritte Achtelfinalspiel geplant.



Die transluzente Gebäudehülle und das offene Tragwerk erlauben gute Ausblicke ins und aus dem Stadion.



Ähnlich wie bei der Allianz Arena in München lässt sich die Membran des Stadions beleuchten.

Höchste Transparenz

„Wir haben bei dem Stadion immer auf die doppelte Transparenz geachtet. Dass man aus dem Stadion heraussehen kann, dass man sich nicht eingepfercht fühlt, sondern immer wieder den Kontakt nach außen hat. Auch die Glasfassade bettet das Projekt in die Landschaft ein. Wir haben jetzt unsere eigene Dépendance in der Allianz Riviera. Links schauen wir aufs Spielfeld, rechts auf die Berge.“

Ralf Levedag, Projektleiter bei Wilmotte & Associés Architectes für die Allianz Riviera



Allianz Riviera, Nizza

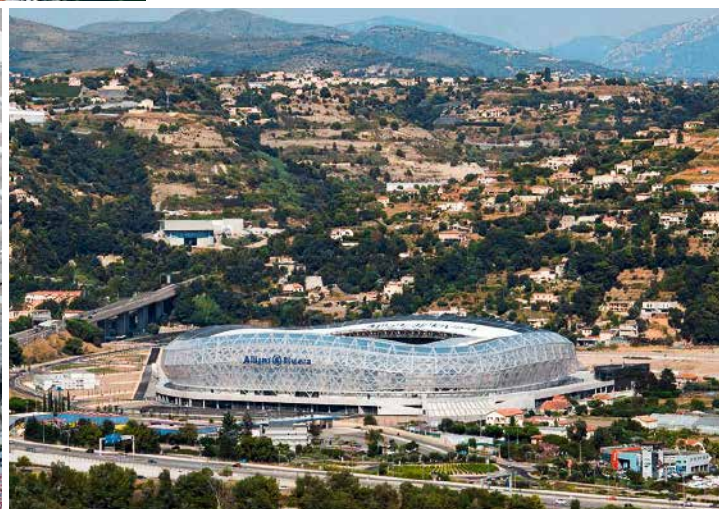
Die Stadt Nizza hatte 2009 einen Generalwettbewerb ausgelobt, an dem man nur im Team aus Bauunternehmen, Architekturbüro und Tragwerksplaner teilnehmen konnte. Das Ergebnis des Wettbewerbs ist ein Mehrzweckstadion, das schwerpunktmäßig der Fußballverein OGC Nizza nutzt. Die Betreiber eröffneten das Stadion im September 2013. Das Stadion, ein Plusenergie-Bauwerk, ist nach dem französischen Gebäudezertifizierungssystem HQE (Haute Qualité Environnementale) ausgezeichnet und erhielt bereits den International Architecture Award 2014 und den Prix National de la Construction Bois 2015.



Etwa fünf Kilometer westlich vom Stadtzentrum Nizzas gelegen, ist das Stadion Teil des nach Nachhaltigkeitsstandards geplanten Stadtentwicklungsgebiets Eco Vallée Plaine du Var.



Auf insgesamt drei Rängen sind 35.624 Sitzplätze verteilt. An nicht fußballerischen Veranstaltungen können bis zu 45.000 Zuschauer teilnehmen.



Mit seiner gewellten Form und dem leichten Tragwerk fügt sich die Arena in die hügelige Landschaft ein.

Der Anziehungspunkt

Das Stadion Arena 92 in Nanterre in dem Pariser Büroviertel „La Défense“ setzt Impulse in einem bisher eher vernachlässigten Stadtgebiet. Schon jetzt gilt es als neues Wahrzeichen und weckt das Interesse der Menschen. Ausgeführt wird die Arena mit **Schüco FW 50⁺ und den französischen Schüco Systemen SFC 85 VEP und VEC sowie Schüco AWS 75 BD.**

Ein weiteres Stadion der Superlative entsteht derzeit in dem Pariser Vorort Nanterre: das Stadion Arena 92. Mit einer Grundfläche von 117.000 m² wird es das bisher größte Multifunktionsgebäude Frankreichs sein. Rugbyspiele der Mannschaft Racing 92 werden hier ebenso stattfinden wie kulturelle Veranstaltungen – etwa Ballettaufführungen oder Musikevents. Bei Konzerten finden bis zu 40.000 Menschen Platz. Infos und spannende Mitschnitte vom Geschehen auf der Bühne oder auf dem Spielfeld finden sie an der nördlichen Innenfassade. Sie ist als Großbildschirm ausgelegt – laut Betreiber ist er mit einer Fläche von 2.400 m² der größte weltweit. Im Stadion können 32.000 Besucher sitzend Platz nehmen. Dabei beträgt der Abstand der untersten Sitzreihe zur Seitenlinie des Spielfelds nur 5,5 m. Auf diese Weise kommen viele Zuschauer ganz nah ans Geschehen.

Städtebaulich gilt der Neubau schon jetzt als Wahrzeichen und kultureller Anziehungspunkt des Großraums Paris. Ein massives Betondach wölbt sich über den rechtwinkligen Baukörper. Der großzügig gestaltete Eingang und verglaste Bereiche laden ein, näher zu kommen. Auffällig an dem Gebäude ist auch die Fassade, dazu der Architekt Christian de Portzamparc: „Sie zeigt, dass es sich hier um ein großes Tribünenstadion handelt. Hinter den Rängen und Logen befindet sich eine große opake Fassade, die aus einer Art Schuppenkleid aus Glas und Aluminium besteht. Tagsüber spiegelt sich in ihm der Himmel, im Dunkeln kann man Licht im Inneren erkennen.“ Mit einem Teil der Fassadenarbeiten hat sich hier übrigens ebenfalls Schüco Partner Gualini aus Costa di Mezzate beschäftigt: Sein Team installierte die Systeme Schüco FW 50⁺, SFC 85 VEP und VEC sowie AWS 75 BD. Die Fertigstellung des Bauvorhabens ist für 2017 geplant.

Die Fassade ist aus Glas- und Aluminiumelementen konzipiert, zum Einsatz kamen Schüco Fenster- und Fassadensysteme.





Wie ein Amphitheater

„Die Form macht die Arena 92 in Nanterre zu einem einzigartigen Ort. Man wird mit dem gleichen Komfort eine klassische Oper wie ein Rockkonzert hören und ein Rugbyspiel sehen können. Für diesen außergewöhnlichen Veranstaltungssaal an einem magischen Ort mitten im französischen Manhattan gibt es europaweit kein Äquivalent.“ Jacky Lorenzetti, Präsident von Racing Arena, Bauherr

Die Sportstätte steht in der Verlängerung der Achse Arc de Triomphe – La Grande Arche de la Défense und wird im Norden unter anderem durch tiefer liegende Bahntrassen begrenzt.



Das Stadion Arena 92

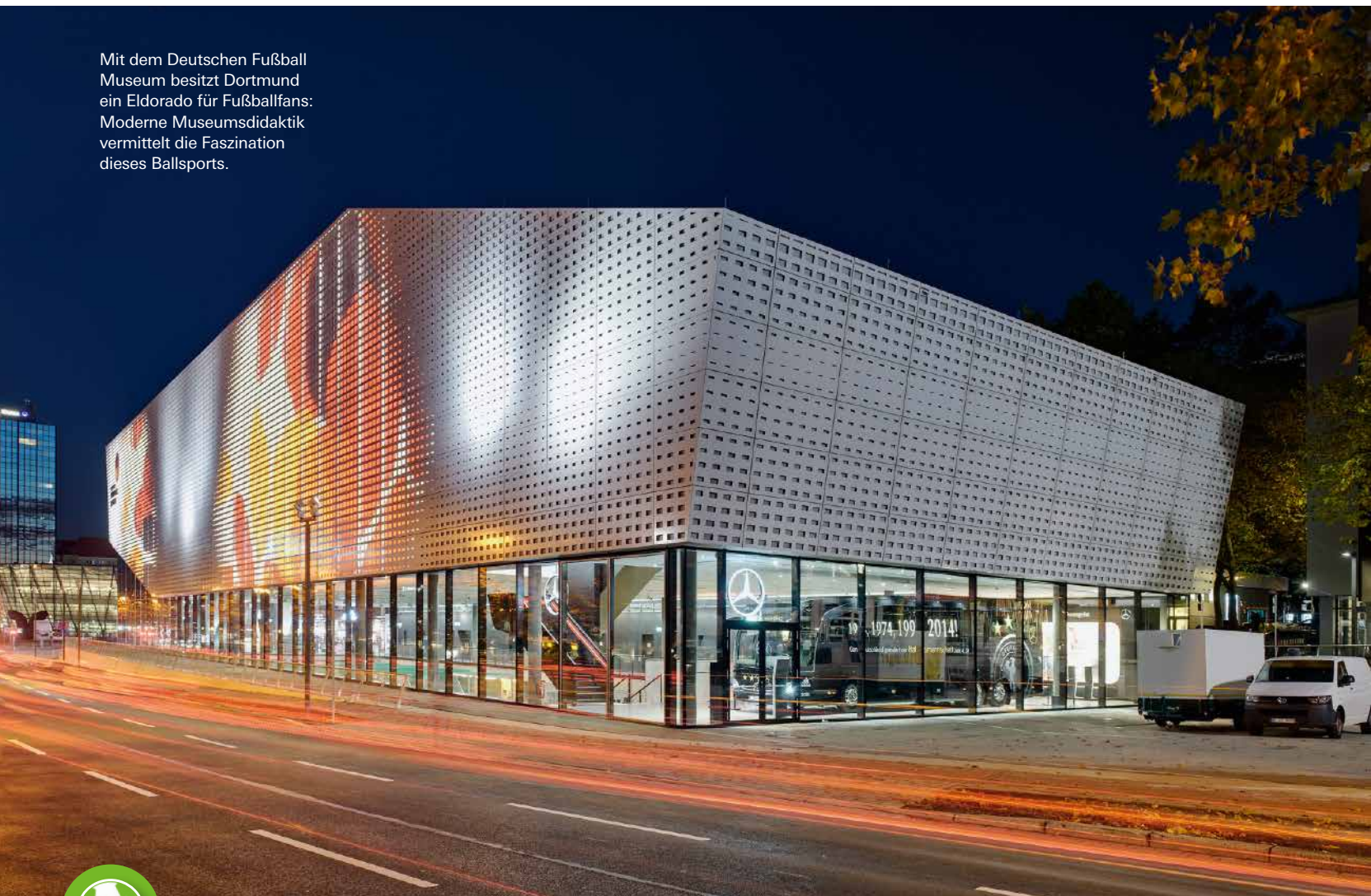
Das Stadion liegt etwa 600 m westlich der Grande Arche de La Défense. La Défense ist ein modernes Hochhausviertel in Nanterre, im Westen von Paris. Der Entwurf entstand in einem 2010 ausgeschriebenen Wettbewerb, den Architekt Christian de Portzamparc unter 27 Einreichungen gewann. Das Projekt ist zu 100 Prozent privatfinanziert. Im nördlichen Kopfbau sind neben Geschäftsräumen und Wohneinheiten die Verwaltung und das Headquarter von Frankreichs ältestem Elite-Rugby Club Racing 92 untergebracht. Das Energiekonzept des Bürogebäudes entspricht den Vorgaben des französischen Nachhaltigkeitszertifikates HQE, Bâtiment Basse Consommation (Gebäude mit niedrigem Verbrauch).

Spektakuläres Referenzobjekt

„Dieses Museum ist nicht nur inhaltlich, sondern auch in seiner Gestaltung einzigartig. Wir sind stolz darauf, dass wir hier einen Beitrag leisten durften. Der Fußballtempel ist eine einzigartige Referenz für unser Unternehmen.“ Simon Jansen, geschäftsführender Gesellschafter der Metallbau Jansen GmbH & Co. KG in Heinsberg



Mit dem Deutschen Fußball Museum besitzt Dortmund ein Eldorado für Fußballfans: Moderne Museumsdidaktik vermittelt die Faszination dieses Ballsports.



DFB Museum in Dortmund

Im Herbst vergangenen Jahres wurde das von HPP Architekten aus Düsseldorf entworfene Deutsche Fußball Museum eröffnet. Insgesamt 7.000 m² Ausstellungsfläche beleuchten den deutschen Fußball: angefangen von der Geschichte des Fußballs bis zu den wichtigsten Spielen der Nationalmannschaft. Die Highlights: Die „Hall of Fame“ setzt den wichtigsten Spielern und Trainern ein Denkmal, die „Schatzkammer“ birgt bedeutende Fußballrelikte. Von Metallbau Jansen stammt die komplette Fassade: das gläserne Erdgeschoss aus Schüco FW 60+.SI und die gestanzte Metallhaube mit der nach außen geneigten Glasfront im Obergeschoss.



Das Fußball-Mekka

Ein halbes Jahr nach Eröffnung steht fest: Das Deutsche Fußball Museum ist ein Volltreffer. Eine spannende Präsentation und spektakuläre Exponate informieren rund ums Thema. Metallbau Jansen führte die Fassadenarbeiten aus, etwa mit **Schüco FW 60+.SI und AOC 75**.

So interessant war Arbeiten für viele Beschäftigte von Metallbau Jansen sicher noch nie. Denn der Großteil der rund 60-köpfigen Belegschaft des rheinländischen Schüco Partnerbetriebs begeistert sich für Fußball. Und als wichtiges Gewerk hat das Metallbauunternehmen den Bau des Deutschen Fußball Museums von Anfang an begleitet. Nicht nur mit dem Gebäude, auch mit dem Museumskonzept ist in Dortmund etwas Einzigartiges gelungen: Ziel der rund 3.000 m² Ausstellungsfläche des Museums ist es, das Phänomen Fußball mitreißend zu inszenieren. Das ist mit hochmodernen Präsentationstechniken wie Medientischen, digitalen

Bildbeschaffern oder 3-D-Animationen gelungen. Auch die Architektur des von HPP Architekten in Düsseldorf entworfenen Gebäudes ist spannend: Der Fußballtempel präsentiert sich als aufgeständerte Box mit keilförmigen Einschnitten an der Ost- und Westseite. Das komplette Erdgeschoss ist großflächig verglast und zieht mit dem zehn Meter hohen Eingangsbereich Besucher und Blicke ins Gebäude. Eine weitere gelungene Idee: Den Museumsvorplatz ziert statt Blumenrabatte ein Fußballrasen mit übergroßen Spielerskulpturen. Das gläserne Erdgeschoss krönt eine perforierte Metallfassade, deren sechseckige Felder das Muster eines Fußballs

aufgreifen. Bei Nacht wird die LED-hinterleuchtete Fläche mit verschiedenen Grafiken bespielt. Über dem Museumseingang bietet die großflächig verglaste „Skybar“ einen großartigen Panoramablick auf die Dortmunder City.

Bei der europaweiten Ausschreibung hatte sich Metallbau Jansen durchgesetzt. Die 1910 gegründete Firma hat den Auftrag über rund 7.300 m² Fassadenarbeiten gerne übernommen. Im Erdgeschoss installierte das Jansen Team das Pfosten-Riegel-System Schüco FW 60+.SI. Eine Herausforderung war hier die für die Ein- und Ausfahrt des DFB Busses der Nationalmannschaft notwendige zweiflügelige, 5 x 4 m große Türanlage mit 600 kg schweren Türflügeln, bei der die Schüco Stahlssysteme Jansen Fassadentür VISS zum Einsatz kam. Im Obergeschoss stellte die nach außen geneigte Skybar höchste Ansprüche an Technik und Montage. Hier trägt Schüco AOC 75 die mehr als eine Tonne schweren, 6 x 2,5 m großen Glaselemente. Auch die „Metall-Haube“ des Obergeschosses, deren Struktur aus gestanzten und geprägten sechseckigen Elementen das Motiv eines Fußballs aufgreift, war anspruchsvoll. Denn zwischen Fassade und Dämmung waren Werbebanner zu spannen, welche die Fläche in den Abendstunden mit passenden Fußballmotiven beleuchten.



Der gläserne Eingang lädt die Besucher ein. Die „Skybar“ darüber bietet einen Panoramablick auf die City.

i **Weitere Infos** zum DFB Museum gibt es hier: www.fussballmuseum.de
Mehr über Metallbau Jansen: www.mb-jansen.de

Nachts erstrahlt das Gebäude in angenehmem Licht, und die Glasfront über dem Eingang überträgt etwa aktuelle Spiele.



AM BALL BLEIBEN

Anlässlich der EM 2016 startet Schüco auch wieder ein Tippspiel – machen Sie mit! Wie es funktioniert, erfahren Sie auf Seite 16. Und: Diesem Magazin liegt ein EM-Planer bei. Sie brauchen einen weiteren? Einfach per Mail bestellen: dpotthoff@schueco.com

Ihre Schüco EM-Specials

Viele zählen die Tage: Schon bald startet die Europameisterschaft. Damit Partner auf das Fußball-Event gut vorbereitet sind, hat **Schüco ein EM-Paket** geschnürt: Mit dem EM-Planer verpasst man kein Spiel, beim Schüco Tippspiel gibt es einiges zu gewinnen und die Fan-Accessoires garantieren Stimmung.

Übersichtlich: Mit dem Schüco EM-Spielplan, der dem Magazin beigelegt ist, sind Fans immer bestens im Bilde und wissen, wann welche wichtigen Spiele stattfinden. Einer ist nicht genug? Weitere Spielpläne können Sie gerne anfordern per Mail an: dpotthoff@schueco.com

Spannend: Das Schüco Online-EM-Tippspiel verspricht Unterhaltung: Allein oder als Gruppe anmelden, Spielergebnisse tippen und beobachten, wer die besten Treffer abgibt. Die Rangliste der Tippspiel-Teilnehmer wird live aktualisiert, zum Finale warten dann attraktive Preise: als 1. Preis der Schüco Tischkicker, als 2. Preis winkt ein original EM-Spielball, als 3. Preis ein original Fußball-Trikot der Nationalmannschaft und bis Platz 10 ist je ein Schüco Fußball zu gewinnen. Am besten gleich anmelden: www.schueco.de/em-tipp

Ob beim Public Viewing oder auf der Couch: Für noch mehr EM-Feeling sorgt das passende Equipment – zum Selberrnutzen oder für Kunden: Das Schüco Fan-Paket enthält Fanschminke, ein Schweißband, eine Laola-Blumenkette und einen Lärmschläger; alles in Schwarz-Rot-Gold. Ideal für die Pausen zwischen den Spielen: der Minikicker. Vor zu viel UV-Strahlen beim Public Viewing unter freiem Himmel schützt zudem der Fanhut. Alle Fan-Artikel sind zu beziehen unter www.schueco.de/merchandising



Ein spannender Fußball-Sommer steht bevor: Machen Sie mit beim Schüco EM-Tippspiel.

Beim Schüco Online-EM-Tippspiel gibt es viele attraktive Preise zu gewinnen – etwa einen Schüco Tischkicker.



Diese Accessoires sind für Fußballfans ein Muss: das Fan-Paket mit Schminke, Schweißband, Laola-Blumenkette und Lärmschläger, der Fanhut und der Minikicker für die Spielpausen.



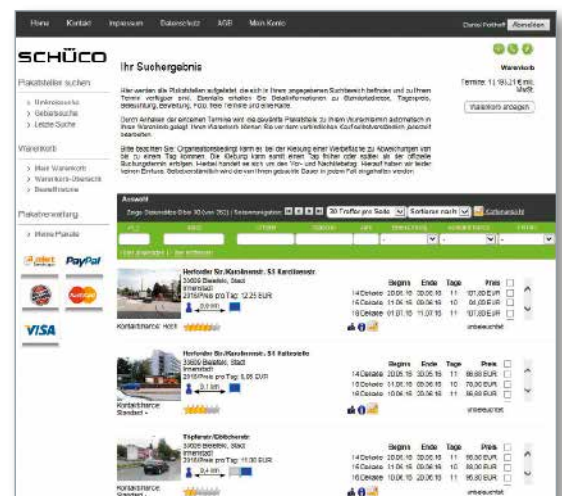
Werbemittel, mit denen man groß herauskommt: Die rund neun Quadratmeter großen Großflächenplakate gehören zu den größten Outdoor-Werbemitteln.

Werbung wirkt

Großflächenplakate erzeugen viel Aufmerksamkeit und sind eine beliebte Form der Werbung. Damit Schüco Partner diese Form der Außenwerbung noch leichter nutzen können, startet **Schüco eine Plakat-Aktion**. Damit lassen sich die Erfolg versprechenden Werbeträger jetzt buchen.

Großflächenplakate nennt man auch „18/1 Plakate“, da sie mit einer Größe von 3,56 m x 2,52 m 18 Mal so groß sind wie das gängige DIN A1-Poster. 160.000 dieser knapp neun Quadratmeter großen Plakatwände stehen für Schüco Partner nun als Werbeträger deutschlandweit zur Verfügung. An prominenten Standorten positioniert, sind die großen Werbeflächen ein Blickfang, deren Botschaft leicht von Passanten wahrgenommen werden kann.

Ein weiteres Plus: Die Plakatwerbung ist mit der „Schüco Plakat-Aktion“ leichter zu buchen. Wie das funktioniert? Partner rufen einfach die Online-Plattform für Großflächenplakate auf unter www.schueco.de/plakat. Über eine Suchfunktion werden dann Großplakate im Umkreis des suchenden Partnerunternehmens aufgeführt. Jeder Standort ist dabei entsprechend der Kontakte bewertet, sodass man den perfekten Standort für die eigene Plakatwerbung auswählen kann. Auch bei der Gestaltung des Plakats unterstützt Schüco die Aktion: Sechs Layoutvorlagen mit gefragten Themen wie Sicherheit, Türen, Schiebetüren, Fenster, Wintergarten und Metallbau im Allgemeinen stehen zur Verfügung. Am Ende der Auswahl ist der neue Werbeträger nur noch mit den individuellen Kontaktdaten, dem Firmenlogo und, falls gewünscht, mit einem Slogan zu versehen – schon ist das eigene Großplakat einsatzbereit.



Über die Schüco Plakat-Plattform lassen sich jetzt noch leichter Großflächenplakate bestellen.

Mit Sicherheit mehr Umsatz

Metallbau Eichwald aus Sankt Augustin hat Werbemittel aus der **Schüco Sicherheitskampagne** in seinem Unternehmen genutzt. Im Interview berichtet Geschäftsführer Klaus-Dirk Eichwald unter anderem, wie diese den Einstieg ins Beratungsgespräch erleichtert haben.

Herr Eichwald, Schüco hat eine deutschlandweite Sicherheitskampagne mit hoher Medienpräsenz gestartet. Partner haben die Möglichkeit, dazu passende Werbemittel am Point of Sale zu platzieren – wie haben Sie diese in Ihrer Firma eingesetzt und welchen Vorteil bringt das?

Wir nutzen verschiedene Angebote wie Aufsteller und Aufkleber von Schüco. Wenn Kunden in den Raum kommen, fallen die Werbemittel meist sofort auf. Die Gäste sind dann neugierig und fragen nach, woher etwa der Aufsteller kommt und was damit verbunden ist. Dadurch gestaltet sich der Einstieg in das Thema Sicherheit einfach – uns steht also eine gute Starthilfe zur Verfügung.

Welche Lösungen bieten Sie im Bereich Sicherheit an?

Meist bauen wir in Haustüren und Fenster einen RC2-Beschlag ein, das ist bei Neubauten

schon fast Standard. Fenster rüsten wir auf, indem wir vorhandene Beschläge ersetzen. Hier kommen auch schon mal alte Kunden auf uns zu und wünschen ein Upgrade. Sie fragen dieses aus Sicherheitsgründen nach, nicht weil Fenster nicht funktionieren würden. Dafür ist Schüco einfach zu gut.

Als Partner können Sie zahlreiche Services nutzen – auch im Bereich der Verkaufsförderung. Warum ist das wichtig?

Banner und Werbemittel vom Systemgeber zu bekommen, ist nicht nur für uns, sondern für alle Partner-Betriebe wichtig: Damit haben wir einen starken Partner an der Seite, der unser Marketing unterstützt.

Sie betreiben auch einen Schauraum.

Weshalb ist es ein Vorteil, Interessenten Funktionen und Ausführungsqualität direkt am Objekt zeigen zu können?

Seit fast 50 Jahren ist das Unternehmen Eichwald in Sankt Augustin in der Nähe von Bonn tätig.



Steckbrief Eichwald, Sankt Augustin

Mitarbeiter: 27

Unternehmensgründung im Jahr: 1972

Schüco Partner: von Anfang an

Geschäftsführung: Klaus-Dirk Eichwald

Mehr zum Unternehmen Metallbau Udo Eichwald & Co. GmbH unter www.metallbau-eichwald.de



Schon mit wenigen Exponaten lassen sich Kunden von der Ausführungsqualität der Schüco Systeme überzeugen.



Das Team der Firma Eichwald setzt sich für den Leitspruch des Unternehmens ein: Handwerk mit Anspruch.

Werbemittel können den Einstieg ins Beratungsgespräch erheblich erleichtern.



Ein Schauraum ist wesentlich, das liegt ja auf der Hand: Bilder sagen mehr als tausend Worte. Und wenn man neben der Optik noch die Möglichkeit hat, dem Nutzer die Haptik zu zeigen, hat man fast direkt gewonnen.

Man muss den Leuten was zum Anfassen geben. Unser Raum hat etwa 50 m². Die wichtigen Fragen sind: Wie funktioniert das Schloss, wie sieht es aus, wie arbeiten die Bänder, die Verriegelung? Und das kann man auch schon mit wenigen Exponaten zeigen.

Was bedeutet es für Sie, Metall- und Kunststoffsysteme zu verarbeiten?

Das ist ein riesiger Vorteil, denn damit können wir viele Wünsche eines Bauherren abbilden. Ein Beispiel: Wir haben ein hochwertiges Wohnhaus mit 1.380 m² Wohnfläche ausgestattet. Im Erdgeschoss wurde mit bodentief verglasten Aluminium-Elementen gearbeitet. Da der Bauherr im Obergeschoss einen Reiraum als Schlafbereich einrichten wollte, waren eine Lüftung und eine Klimaanlage vorgesehen. Um die Kosten für die Sonderausstattung wieder auszugleichen, sind dann von uns im Obergeschoss kostengünstigere Kunststoff-Fenster eingesetzt worden – eine gute Lösung.

Bitte wagen Sie einen Blick in die Zukunft: Wie wird sich der Markt für Sicherheitstechnik entwickeln und wie sind Sie dafür mit Schüco aufgestellt?

Vor 20, 25 Jahren musste ein Fenster eine Gebäudehülle nur schließen und gegen Witterungseinflüsse schützen. Heute muss es auch einem Angriff standhalten. Diese Einbruchhemmung haben wir im Griff. Wird RC3 oder 4 verbaut, kommt so schnell keine unberechtigte Person ins Gebäude. Die Anforderungen an Fenster und Türelemente werden sicher weiter steigen, etwa hinsichtlich der Gebäudeautomation beziehungsweise Steuerungstechnik. Mit Schüco ist man dafür hervorragend aufgestellt. Bringt man den Namen Schüco auf den Tisch, kann man direkt punkten. Im Volksmund steht Schüco längst für Qualität.



Klaus-Dirk Eichwald ist zufrieden mit den Schüco Werbemitteln und der Aufmerksamkeit, die sie erzeugen.



Präsenz zeigen

Die Schüco Sicherheitskampagne läuft: Anzeigen in Magazinen, Spots auf zahlreichen Kanälen im Fernsehen, dem ARD-Wettersponsoring und im ZDF-Morgenmagazin lenken den Fokus vieler Menschen auf das Thema Sicherheit. Catch Up TV (streambare TV-Inhalte, die im Internet unabhängig von der Sendezeit abgerufen werden können) und Beiträge auf YouTube sowie Facebook sorgen für zusätzliche Aufmerksamkeit. In Bielefeld werben zudem Out-of-Home-Medien, wie zum Beispiel Banner, und auch die Lufthansa nimmt zahlreiche Werbemittel mit an Bord. Über 13 Millionen Kontakte werden auf diese Weise erzeugt. Auch Schüco Partner können vom hohen Interesse am Thema Sicherheit profitieren und mit dem eigenen Unternehmen und der Marke Schüco für Sicherheitslösungen werben. Dafür steht umfangreiches Marketing-Material rund um die Kampagne zur Verfügung.

Wo Partner Marketing-Unterlagen finden?

Einfach unter www.schueco.de/cmc anmelden oder einloggen und in den Bereich „Partner-Aktionen“ gehen. Hier finden sich Filme für die eigene Website oder den Schauraum, Anzeigenvorlagen für Tageszeitungen, Text- und Bildvorlagen für Websites, ein Prospekt, Anzeigen sowie eine Selfmailer-Vorlage für die eigene Mailingkampagne.

Jetzt ganz neu

Der Film „Gauernerzinken“. Er erklärt privaten Bauherren auf unterhaltsame Weise die geheime Sprache der Einbrecher und steht zum Downloaden zur Verfügung. Es gibt ihn auch als Online-Version im Schüco Youtube-Channel. Am besten gleich ansehen und noch besser verstehen, was das Schüco Sicherheitssiegel ausmacht: www.youtube.com/schueco

Noch nicht registriert?

Um den Schüco Service nutzen zu können, richtet man sich auf der Schüco Website unter „Mein Arbeitsplatz“ einfach sein Nutzerkonto ein. Der Vorteil dieser personalisierten Oberfläche: In einer Merkliste lassen sich individuelle Suchen speichern. Außerdem finden sich News, Termine, das Schüco Docu Center, Technische Dokumentationen und andere wichtige Informationen. Einfach anmelden unter www.schueco.de/erstregistrierung



Das System Schüco ASS 77 PD.HI bietet Bauherren und Verarbeitern eine komfortable Lösung.

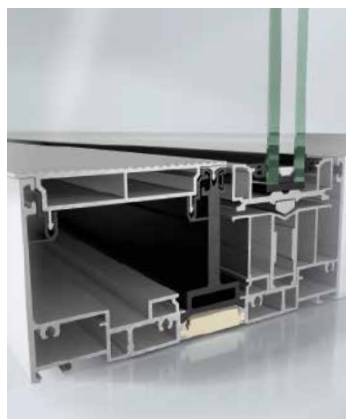
Einzigartiger Ausblick

Gigantische Öffnungsmaße – mit dem Schiebesystem **Schüco ASS 77 PD.HI** lassen sich Wohnträume verwirklichen. Zusätzliche Planungsdokumente unterstützen Architekten, Planer und Metallbaupartner bei der Realisierung von Bauvorhaben.

Das lässt Bauherrenherzen höher schlagen: ein komfortables Schiebesystem, das sich bei schmalen Ansichtsbreiten standardmäßig bis zu 19,5 Meter oder stützenfrei über Eck öffnen lässt. „Diese enormen Weiten werden mit sechs einzelnen Flügeln à 3,2 Meter abgewickelt“, so Alexander Kolesnitschenko, Schüco Produktmanager für das System ASS 77 PD.HI (High Insulation). „Für die 90°-Ecke arbeitet man mit zwei oder vier mittigen Flügeln, die sich öffnen lassen, und zwei Festfeldern.“

Ein weiteres Design-Plus ist die Verglasung, die mit der Oberkante des Fußbodens abschließt. Dazu der Produktmanager: „Wir ermöglichen eine absolute Ganzglasoptik, indem der Flügelrahmen komplett im Blendrahmen verschwindet.“ Das Schiebesystem wartet zudem mit verdeckt liegender Antriebs- und Verriegelungstechnik sowie einer innovativen Laufschiene für große Flügellasten bis zu 500 kg auf. Das System ASS 77 PD.HI bietet ergänzend eine Schlagregendichtigkeit bis zu 750 Pa. Nutzer können die Elemente nahezu geräuschlos und komfortabel auf Knopfdruck oder über ein externes Bedienfeld wie einem iPad öffnen und schließen. Eine Sensorsteuerung macht das System sicher und erlaubt einen Einklemmschutz bis Schutzklasse 4. Standardmäßig ist es mit einer Infrarotlösung ausgestattet. Zusätzlich bietet die Software eine Lastabschaltung, etwa wenn der Motor ein Hindernis erkennt.

einfach bequem zusammengesteckt. Außerdem nimmt Schüco seinen Partnern große Teile der Planung ab: „Der Verarbeiter muss sich nicht mit möglichen Gefahrenbereichen des Elements befassen. Bei uns sind alle dokumentierten Öffnungstypen geprüft und weisen Schutzklassen aus. SchüCal erstellt dazu entsprechende Bestellunterlagen. Eine aufwendige Sicherheitsplanung entfällt.“ Ganz neu sind die Planungsdokumente: Beratung, Planung und Verarbeitung inklusive Installation. Mit ihnen erhält der Partner ein Komplettpaket, das ihn etwa auf Baubesprechungen unterstützt. Dort wird festgehalten, was genau geplant wird und an wen die Informationen weitergegeben werden. Die Unterlagen lassen sich einfach per Mail übermitteln. Das optimiert Schnittstellen, etwa mit dem Elektrogewerk, deutlich. „Die neuen Planungsdokumente bieten dem Partner eine sichere Hilfestellung.“



Optional auch ohne mechanischen Antrieb: das hochwärmegedämmte Schiebesystem Schüco ASS 77 PD.HI manual

Für Verarbeiter ergeben sich mit dem System neben der Verwendung vieler Gleichteile noch weitere Vorteile. Komponenten wie Antrieb und Verriegelung sind vorkonfektioniert, sie werden



Mehr Infos zu Schüco ASS 77 PD.HI und der 90°-Ecke im Webspecial: www.schueco.de/beste-aussichten

Funktion und Design vereint

Neben Sicherheitsaspekten, einer hohen Wärmedämmung und dem Komfort spielt bei Haustüren natürlich die Gestaltung eine große Rolle. Mit der Tür **Schüco ADS 90.SI SimplySmart Design Edition** steht nun eine Lösung der Extraklasse zur Verfügung.

Die Haustür besitzt für viele Bauherren einen besonders hohen Stellenwert: gilt sie doch als Visitenkarte der Bewohner. Das Design als Ausdruck des eigenen Stils spielt daher eine besonders große Rolle. Eine Lösung für hohe ästhetische Ansprüche im Wohnbausegment ist die Haustür Schüco ADS 90.SI SimplySmart Design Edition mit beidseitig flügelüberdeckenden Füllungen aus Aluminium. Ab Juni 2016 wird sie verfügbar sein. Das Besondere: „Bei der neuen Türlösung befinden sich Funktion und Design im Einklang. Die Funktion des Türgriffs ist als profilintegrierte und beleuchtete Griffmulde ausgeführt, sodass optisch eine flächenbündige Einheit entsteht“, so Tobias Lutzenberger, Leiter Produktmanagement Schüco Aluminium Türsystem. „Die Beleuchtung unterstreicht zudem die hochwertige Qualität und setzt einen besonderen Akzent.“ Und da bei hochwertigen Haustüren natürlich auch die optimale Illumination und eine angenehme Haptik wichtig sind, hat Schüco in mehreren Schritten die komplett ausgeleuchtete Kontur der Griffmulde sowie

die transparente Überdeckung der LED-Leuchstreifen entwickelt.

Für einen hohen Komfort sorgen Automationsfunktionen, wie das Schüco DCS Touch Display. Es bietet Türkommunikation und Zutrittskontrolle in einem Modul. Flächenbündig wird es in das Blendrahmen-Profil eingebracht. „Optisch befinden sich beide Systeme auf höchstem Niveau“, erläutert der Produktmanager. Weiterer Vorteil: Durch die neue Design-Systemlösung hat der Verarbeiter die Möglichkeit, die eigene Wertschöpfung zu steigern – die Design-Komponenten sowie das erforderliche Zubehör lassen sich verarbeiterfreundlich integrieren. Basis der Haustür ist die 90er Bautiefe von ADS SimplySmart – für Partner bedeutet das Flexibilität: Er kann Systemartikel einsetzen, wie verdeckt liegende Türbänder. Der 5-Kammer-Profilaufbau mit doppelter Dämmebene optimiert außerdem die Wärmedämmung und Stabilität: Mit einem U_f -Wert bis zu $1,4 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ vereint die Tür Wärmedämmung, Stabilität und Design auf höchstem Niveau.



Zieht die Blicke auf sich: die neue Haustür Schüco ADS 90.SI SimplySmart Design Edition.



Willkommen:
Das Team vom
Messestand
stand Gästen bei
Fragen zur
Gebäudeautoma-
tion gern zur
Verfügung.

Zukunft im Blick

Die **light + building** gilt als Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik. 2016 fand sie unter dem Leitmotiv „digital – individuell – vernetzt“ statt.

Drei Aspekte, auf denen unter anderem die Gestaltung moderner Lebensräume basiert. Wie groß das Interesse an den vorgestellten Neuheiten ist, zeigen die Zahlen: Etwa 216.000 Fachbesucher aus 160 Ländern kamen in die Ausstellungshallen in Frankfurt am Main. Auch zahlreiche Elektroplaner und -installateure, Architekten und Verarbeiter besuchten den 110 m² großen Schüco Messestand. Schüco präsentierte eine umfangreiche Palette an Steuerungssystemen zu Themen wie RWA, Lüften, Sonnenschutz und Türautomation. Joachim Gau, Schüco Leiter Gebäudeautomation, ist zufrieden: „Mit dem Messeauftritt konnten wir den Bekanntheitsgrad der Schüco Gebäudeautomation weiter steigern, und auf Innovationen wie TipTronic SimplySmart und das DCS Touch Display haben wir sehr positives Feedback erhalten – auch unsere Services rund um die automatisierte Gebäudehülle sind gut angekommen.“ Welche Lösungen vorgestellt wurden, erfahren Sie hier.



1 Intelligent vernetzt

Wie man durch Automation das Ziel erreicht, Gebäude energieeffizienter, sicherer, komfortabler und wertbeständiger zu gestalten? Auf diese Frage antwortet Schüco unter anderem mit einer eigenen, neuen Systemplattform Gebäudeautomation. Sie vernetzt Komponenten unkompliziert: Die Plattform arbeitet mit einem störungsresistenten sowie einfach zu verdrahtenden Bus-System und kann in Gebäudeleittechniken wie KNX, LON und Wago integriert werden. Verarbeiter nutzen dabei eine intuitive Software, um etwa Steuerungselemente in Betrieb zu nehmen. Zusatzfunktionen wie eine Nachtauskühlung oder andere Anwendungen lassen sich außerdem leicht ins System einfügen. Schüco stellt die Plattform derzeit für Schüco TipTronic SimplySmart zur Verfügung und erweitert sie nach und nach um weitere mechatronische Produkte.

2 Mit Mechatronik punkten

Das System Schüco TipTronic SimplySmart erfüllt Ansprüche hinsichtlich der Energieeffizienz, des Designs, Komforts und der Sicherheit. Der mechatronische Beschlag, der Fenster öffnet und schließt, arbeitet sehr leise, liegt verdeckt und lässt sich bedienen per Griff, Raumtaster, über Tablets und Smartphones. Mit maximierten Öffnungsweiten bis

600 mm lässt sich der Beschlag in nahezu alle Schüco Fenster einsetzen. Auch als Rauch-Wärme-Abzugssystem bietet sich die nach EN 12101-2 (NRWG) geprüfte Lösung an.

Online-Service für Elektroplaner und -verarbeiter

Schüco bietet seinen Partnern aus dem Elektrobereich jetzt übrigens noch mehr Service: Über die neue Rubrik „Elektropartner“ auf der Schüco Website können Elektroplaner- und -verarbeiter nun direkt ins Thema Gebäudeautomation einsteigen. Schnell und leicht lassen sich hier Informationen etwa zu Systemen, Trainings sowie dem Docu Center und dem relevanten Außendienstmitarbeiter für Gebäudeautomation erfassen.

Einfach unter www.schueco.de/elektropartner registrieren und direkt auf alle Informationen rund um die Schüco Gebäudeautomation zugreifen.

3 Blendschutz inklusive

Um eine ebenfalls integrierte Technologie geht es bei SageGlass®, einem elektronisch tönbaren Glas, das Schüco in Kooperation mit Saint-Gobain anbietet. Mit ihm lassen sich einfallendes Tageslicht, der Wärmeeintrag ebenso wie der Blendschutz individuell per Knopfdruck, Touchscreen oder automatisch steuern – ganz ohne zusätzliche Jalousien oder Rollläden. Das dynamische Spezialglas, das Verarbeiter analog zu konventionellen Isolierglaseinheiten einbauen, lässt sich in Fenstern, Türen und Fassaden nutzen und bietet Architekten neue Möglichkeiten der Gestaltung. Weitere Vorteile: SageGlass® optimiert den Stromverbrauch sowie die Tageslichtbeleuchtung und ist bequem für Nutzer.

4 Ins richtige Licht gesetzt

Ein sparsamer Umgang mit Energie und die richtige Beleuchtung: das bietet die profilintegrierte LED-Lichtlösung Schüco LightSkin. Mit ihr lassen sich nachts Fensterelemente und Strukturen am Gebäude bei minimalem Energiebedarf hervorheben. Ein Beispiel für ein Referenzobjekt finden Sie auf Seite 32.

5 Das Smartphone in der Tür

Eine weitere smarte Innovation ist das neue Schüco DCS Touch Display: Elegant und flächenbündig in das Türprofil integriert, lässt sich das 4,3 Zoll große Touch Display des Schüco Door Control Systems (DCS) intuitiv wie ein Smartphone bedienen. Dabei vereint es sämtliche Funktionen der Türkommunikation mit denen der Zutrittskontrolle: So sind eine scrollbare Klingelliste, Zahlencode, Sprechanlage mit Videokamera und Türöffner Bestandteile des Systems. Außerdem ermöglicht das Touch Display die Visualisierung beliebiger Informationen, wie zum Beispiel die Hausnummer. Das DCS Touch Display lässt sich in jede Türsituation integrieren und per Plug & Play leicht anschließen. Dank weltweit verbreiteter Standards lassen sich die DCS Funktionen und Anwendungen in IP-Telefonanlagen, eine Videoüberwachung und andere Systeme einsetzen. Zudem kann man sie beispielsweise per Smartphone oder Tablet steuern.





Mitte Eingang Entrance

WILLKOMMEN
WELCOME

HOLZ-HANDWERK 2016

DIE MESSE
FENSTER.
TÜR.
FASSADE.

NÜRNBERG, 16.-19.3.2016
FENSTERBAU
FRONTALE

WILLKOMMEN
WELCOME

Willkommen auf der Fensterbau

Auf der Leitmesse der Fensterbranche, der **Fensterbau Frontale** in Nürnberg, präsentierte Schüco zahlreiche Innovationen. Das Messehighlight: die neue System-Plattform Schüco LivIng.

SCHÜCO

Schüco LivIng.
Entwickelt für meine Ansprüche.
Developed for my requirements.



Halle 7,
Stand 403
Hall 7,
stand 403

Seit Anfang des Jahres bündelt Schüco seine Kompetenz im Bereich Kunststoff unter dem Dach der Schüco Polymer Technologies KG in Weissenfels. Die Gesellschaft agiert als hundertprozentige Tochter der Schüco International KG. Mit dieser Verselbstständigung kann die Schüco Polymer Technologies KG noch besser auf die Anforderungen des Marktes und die seiner Partner eingehen. Auf der Fensterbau Frontale in Nürnberg hat sich die hundertprozentige Kunststoff-Tochter erstmals unter neuem Namen mit einer großen Zahl an Innovationen präsentiert. Das Messehighlight: das neue Kunststoff-Fenster- und -Türsystem Schüco LivIng.

Die 82-mm-Konstruktion steht für eine vereinfachte, effiziente und flexible Fertigung. Sie überzeugt mit einer schweißbaren EPDM-Dichtung – einer Weltneuheit – und setzt Maßstäbe in puncto Energieeffizienz. Die Schüco Polymer Technologies KG hat das neue Kunststoff-System auf ihrem Messestand zentral in Szene gesetzt. Ein Kubus zeigt verschiedene Einbausituationen und transportiert die emotionalen Nutzenwerte des neuen Systems: die Kombination von Wohlgefühl und Technologie, die durch die Abkürzungen „Liv“ und „Ing“ zum Ausdruck kommt. Mehr zu Schüco LivIng lesen Sie im Folgenden. >>

Das Messehighlight – Schüco LivIng

Die Gäste, die den Schüco Messestand besucht haben, waren beeindruckt. Auf die Frage, welches der persönliche Favorit sei, antworteten viele mit „Schüco LivIng“. Einige Besucher hatten schon von der Neuheit gehört, wollten sie live erleben und waren gespannt, wodurch sich die neue System-Plattform für Kunststoff-Fenster- und -Türsysteme auszeichnet.

Die technischen Details: Mit einer Bautiefe von 82 mm und der 7-Kammer-Profilkonstruktion erreicht das System in der Variante mit Anschlagdichtung einen U_f -Wert bis zu $1,0 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ und mit Mitteldichtung einen U_f -Wert von bis zu $0,96 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$. Werden die Gläser zusätzlich verklebt, verbessert sich die Wärmedämmung noch weiter. Neben den hervorragenden Werten bietet die Twin-Systemtechnologie für Verarbeiter noch einen besonderen Vorteil: Flügelprofil und Beschlagbauteile sind gleichermaßen für das Mitteldichtungs- und das Anschlagdichtungssystem nutzbar! Aufeinander abgestimmte Falzgrundgeometrien und gleiche Stahlverstärkungen im Blend-, Flügelrahmen sowie bei Stulpprofilen sorgen für eine effiziente sowie einfache Verarbeitung und reduzieren die Anzahl verschiedener Bauteile. Die daraus resultierende hohe Gleichteileverwendung vereinfacht außerdem das Bestellwesen und die Lagerhaltung.

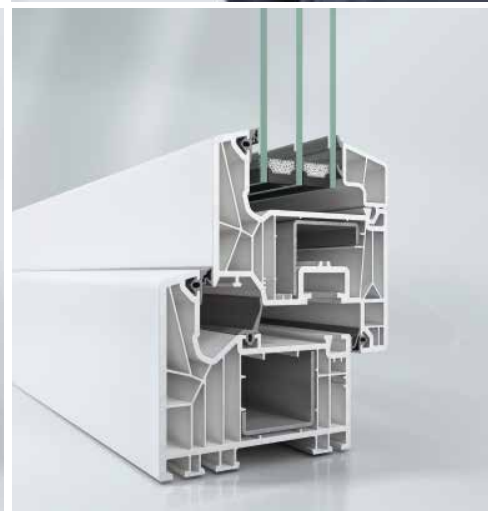
Weltneuheit – Für Aufmerksamkeit hat zudem die neue zum Patent angemeldete Dichtungstechnologie gesorgt: Schüco LivIng beinhaltet eine schweißbare Dichtung aus EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk). Gemeinsam mit dem Unternehmen Semperit hat Schüco diese Innovation entwickelt. Nun steht sie Schüco Partnern exklusiv zur Verfügung. Der Vorteil: Im Vergleich zu anderen Dichtungsmaterialien entstehen beim Schweißen etwa in den Ecken keinerlei Verhärtungen – die Ecke bleibt weich und elastisch. Auch was die Haltbarkeit anbelangt, überzeugt die neue Dichtung von Schüco. Das Material weist nach 15 Jahren immer noch 85 Prozent Rückstellverhalten auf. Das bedeutet, dass die hohe Dichtwirkung ebenso erhalten bleibt wie die positiven Eigenschaften im Hinblick auf den Schutz vor Zugluft, Kälte, Nässe oder Lärm.

Einsatzbereiche: Schüco LivIng eignet sich für den privaten Wohnbau und Objektbau ebenso wie für Neubau oder Modernisierung. Mit dem System lassen sich individuelle Anforderungen von Architekten und Bauherren umsetzen: Neben Fenstern, Fenstertüren und Balkontüren kann man auch PASK-, Nebeneingangs- sowie Haustüren realisieren. Ein Foliensortiment mit über 170 Unifarben und verschiedenen Holzdekoren sowie Aluminium-Deckschalen (lieferbar ab Ende 3. Quartal 2016) eröffnen zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten. Zudem wurde das Farbspektrum der Oberflächentechnologie Schüco AutomotiveFinish um drei Farben ergänzt und auf der Fensterbau Frontale präsentiert: Metallic Black, Light Silver und Deep Bronze. Neu ist übrigens auch der grau durchgefärbte Profil-Grundkörper bei dunkel folierten Profilen. Er sorgt bei geöffneten Fenstern für eine harmonische Optik.

Neben Schüco LivIng und den neuen Farbtönen Schüco AutomotiveFinish hat Schüco viele weitere Innovationen präsentiert, wie die Absturzsicherungen, Schüco VarioTec Air sowie die Studien zu Block- und Kastenfenstern. Das Feedback der Gäste? „Durchweg positiv“, freut sich Wallfried Herzog, Geschäftsführer der Schüco Polymer Technologies KG. „Das bestätigt uns darin, dass wir die richtigen Akzente setzen.“



Schüco LivIng 82 AS erreicht bei schmalen Ansichtsbreiten und Anschlagdichtung einen U_f -Wert von $1,0 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$.



Schüco LivIng 82 MD mit Mitteldichtung ist nach den Richtlinien des ift Rosenheim mit einem U_f -Wert von $0,96 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ passivhaustauglich.



Weitere Infos

zu den Produkthighlights von der Fensterbau
www.schueco.de/fensterbau



Eine weiche, dauerelastische Ecke: Mit der neuen schweißbaren EPDM-Dichtung hat Schüco in Zusammenarbeit mit seinem Entwicklungspartner eine Weltneuheit auf den Markt gebracht.



Schüco Living KAMPAGNE

Mit der Präsentation der neuen System-Plattform auf der Fensterbau Frontale startet Schüco auch eine große Werbekampagne zu Schüco Living in Fachmagazinen und online. Von der Aufmerksamkeit, die dadurch erzeugt wird, können auch Schüco Partner profitieren, wenn sie das Thema Schüco Living am Point of Sale aufnehmen. Bei Interesse an Unterlagen und Werbemitteln zur Verkaufsförderung sprechen Schüco Partner einfach ihren zuständigen Gebietsmanager an.

Im Zentrum des Schüco Messestands hat das neue System Schüco Living gestanden. Das innovative Twin-System mit der weltweit ersten, zum Patent angemeldeten schweißbaren EPDM-Dichtung ermöglicht Verarbeitern eine rationelle Fertigung. Für zukunftsweisende Fenster und Türen – abgestimmt auf individuelle Ansprüche.

Ein System – zahlreiche Möglichkeiten

Viel Sicherheit und Komfort für die Bewohner – wenig Aufwand für den Metallbauer: In einem Einfamilienhaus bei Köln wurde **eines der ersten neuen Touch Displays des Schüco Door Control Systems (DCS)** eingesetzt. Nach wenigen Handgriffen war es funktionstüchtig.

Schüco Produktentwickler Peter Friesen öffnet vorsichtig eine Box, in der ein schmaler, flacher Kasten liegt. „Und das ist alles?“, fragt Bauherr Alexander Hornstein. Er wusste zwar, dass das Touch Display des Schüco Door Control Systems (DCS) aus nur einem Modul besteht. Aber die Größe überrascht ihn doch. Von der Anzeige der Hausnummer und der Klingelleiste über Mikrofon und Kamera für die Gegensprechanlage bis zur Eingangskontrolle mit Code ist jetzt alles in einem einzigen Modul enthalten. Entsprechend einfach ist der Einbau. Peter Friesen hat es sich nicht nehmen lassen, für den Einbau eines der ersten Geräte der neuen Generation selbst zur Baustelle zu fahren.

Zunächst öffnet der Produktentwickler den Deckel des IP Secure Connectors und steckt die Stecker zur Spannungsversorgung ein. Dann schließt Peter Friesen den Kasten wieder und setzt das Modul an der Innenseite des DCS Aluminium-Pfostens ein, der in die Haustür integriert ist. Anschließend wird von außen das Touch Display in die Aussparung des Rahmens eingefügt. „Alle Bauteile werden bereits fertig geliefert“, sagt Kevin Pfeifer, Projektleiter. Er hat seinem Kunden das neue DCS Touch Display empfohlen. Auch die Anpassung des Systems an die Erfordernisse der Nutzer und die Inbetriebnahme gestalten sich einfach: „Wir konfigurieren das System mit einem Laptop vor Ort. Weitere Einstellungen, etwa ein persönlicher Zugang für eine Reinigungskraft, kann der Hausbesitzer per Smartphone, PC oder Tablet selbst vornehmen.“ Kevin Pfeifer bringt mit seinem Mitarbeiter noch die Verblindungen an, und schon ist das Door Control System einsatzbereit. Neben dem neuen Touch Display hatte sich Bauherr Alexander Hornstein auch für die Fingerprint-Funktion entschieden. Nun probiert er ein-, zweimal, dann zieht der Bauherr seinen Finger im richtigen Tempo über den Scanner: Das Lämpchen springt auf Grün und die Tür öffnet sich.



Die vorgefertigten Stecker lassen sich mit wenigen Handgriffen verbinden. Bild rechts: Die Steuerungseinheit, der IP Secure Connector, dient der erhöhten Sicherheit für Türöffner und Netzwerk.



Die Türöffnung über Fingerprint ist schon nach wenigen Minuten auf den Hausbesitzer eingerichtet.



Voraussetzung für den reibungslosen Einbau ist eine gute Teamarbeit, auch gewerkeübergreifend: Kabel sollten bereits verlegt sein.



Einen Film vom Einbau

und weitere Infos zum neuen Schüco DCS gibt es unter www.schueco.de/dcs



Einfach zu bedienen und zu vernetzen

Das Schüco DCS Touch Display bietet Türkommunikation per Audio sowie Video und Zutrittskontrolle über einen Code – alles in einem Modul. Weiterer Vorteil: Das System lässt sich sehr leicht ins IP-Netzwerk von Gebäuden integrieren.



Das Touch Display ist exakt in den Türrahmen eingepasst, ein Spezialwerkzeug zum Einsetzen wird mitgeliefert. Die Fingerprint-Funktion lässt sich dazu optional kombinieren.

Schüco DCS wird vor Ort individuell konfiguriert – Schüco bietet seinen Partnern dafür auch Schulungen an.



Einfach zu aktualisieren

„Schüco DCS lässt sich individuell konfigurieren. Wenn nach der Installation noch eine Berechtigung vergeben werden soll, etwa Zutrittslaubnis per gescanntem Fingerabdruck, können Nutzer dies unkompliziert erledigen: zum Beispiel über das Smartphone.“

Peter Friesen, Schüco Produktentwickler



Trend verstärkt sich

„Die Nachfrage nach Systemen zur Gebäudeautomation nimmt definitiv zu. Mit dem Schüco Door Control System kann ich meinen Kunden eine innovative Lösung anbieten, die zudem leicht und schnell einzubauen ist.“

Kevin Pfeifer, Projektleiter

Bis zu vier Meter hohe Glaselemente trägt die Pfosten-Riegel-Konstruktion im Treppenhaus. Um schlanke Ansichtsbreiten und statische Anforderungen zu realisieren, bot sich die Ausführung mit Stahl an.



Vom Studierzimmer im Staffelgeschoss aus haben die Studenten einen guten Überblick über Kleve. Die Stahlkonstruktion ist mit einer Alu-Deckschale versehen.



Ideales Zusammenspiel

Die **Firma Peters aus Goch** hat eine schlanke Stahl-Pfosten-Riegel-Konstruktion mit Aluminium-Einsatzelementen kombiniert. Diese Lösung überzeugt nicht nur den Bauherren und den Architekten des Bauvorhabens Studentenwohnheim Kleve.

Studenten benötigen bezahlbaren Wohnraum – das gilt natürlich auch für die jungen Menschen, die sich an der noch relativ neuen Hochschule Rhein-Waal in Kleve eingeschrieben haben. Um dem Bedarf nachzukommen, entstand nahe am Campus die Wohnanlage Flutstraße: In einem ersten und zweiten Bauabschnitt ließ ein Investor aus Kleve zwei Häuser mit 70 Wohneinheiten im Passivhausstandard errichten. Architekt Michael Wilmsen aus Kalkar plante das Stu-

dentenwohnheim mit jeweils vier drei- bis viergeschossigen Flügeln und einer offenen Erschließung über Laubengänge. Für die Fassadenabwicklung der beiden Treppenhäuser waren 50-mm-Ansichtsbreiten und ein geringer Profilaufbau gewünscht. Die Lösung: eine Pfosten-Riegel-Konstruktion aus Stahl, die mit Aluminium-Einsatz-Elementen kombiniert wird. Schüco Partner Peters erhielt den Auftrag: Sein Unternehmen bietet Stahlkonstruktionen ebenso an wie Aluminiumsysteme. „Ausgeführt haben wir die Pfosten-Riegel-Fassade mit Schüco Stahlssysteme Jansen VISS HI“, so Heinrich Josef – kurz Heijo – Peters, Geschäftsführer in zwölfter Generation. Das System erfüllt mit schlanken Profilen die statischen und energetischen Anforderungen. Durch die thermische Trennung von den Wohneinheiten war es im Bereich der Treppenhäuser zudem möglich, mit einer Zweifachverglasung zu arbeiten. Als Einsatzelemente entschied man sich für Schüco AWS 75.SI Fenster, Türen mit Schüco ADS 75 HD.HI sowie in der Brandschutzausführung für Schüco ADS 80 FR 30.

Über 300 Jahre Peters

Von der Schmiedekunst bis zur CNC-Verarbeitung, Firma Peters aus Goch blickt auf eine 300-jährige Geschichte und ist seit den 1950er-Jahren Schüco Partner. Heute leiten Geschäftsführer Josef und Heinrich Josef Peters das traditionsreiche Unternehmen in der 11. und 12. Generation. Es steht mit seinen über 30 Mitarbeitern für Qualität und produziert auf über 1.600 m² Lösungen nach Maß. Mehr Infos: www.peters-goch.de



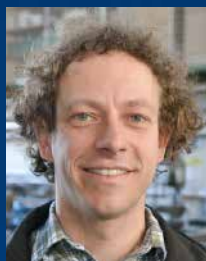
Josef (links) und Heinrich Josef Peters führen das Unternehmen, das neben Schmiedekunst auch moderne CNC-Verarbeitung bietet.

Neuland betreten

Fünf bis sechs Mitarbeiter waren etwa vier Monate mit den Treppenhäusern beschäftigt, fertigten und montierten Fassade und Elemente parallel. Der Geschäftsführer ist hoch zufrieden: „Mit dieser Werkstoff-Kombination haben wir Neuland betreten. Das Bauvorhaben war eine schöne Erfahrung und dient uns als Referenz. Zwei Folgeaufträge konnten wir schon verzeichnen.“ Dabei ist auch dieser Auftrag noch nicht abgeschlossen: Die Arbeiten am dritten Bauabschnitt, bei dem 85 weitere Wohneinheiten entstehen, sollen im zweiten Quartal abgeschlossen sein.

„Ob Automation mit TipTronic oder Stahl mit Jansen, mit Schüco ist man gut aufgestellt.“

Heijo Peters, Metall- und Stahlbau Peters GmbH, Goch



Anspruchsvolle Aufgabe

„Ein Umbau ist oft anspruchsvoller als ein Neubau. Die Hilfestellung von Schüco war hier sehr hilfreich, etwa die Projektierung von LightSkin oder die Einweisung in neue Produkte wie die Schiebetüren ASS 70.HI.“

Franz Breidenbach, Breidenbach Metallbau GmbH, Peiting



Schüco LightSkin illuminiert das Gebäude im Dunkeln. Am Tag schützen die Lamellen Schüco ALB das neue, obere Stockwerk vor zu viel Sonne. Zur umlaufenden Terrasse wird es mit Schiebetüren der Serie Schüco ASS 70.HI geöffnet.

Herausforderung gemeistert

Für das Bauvorhaben Raiffeisenbank Pfaffenwinkel setzte Schüco Partner Breidenbach unter anderem seine neue Maschine **Schüco PAS compact 650** ein. Jetzt ist der Erweiterungsbau der Bank abgeschlossen und das Ergebnis lässt sich sehen – schon von Weitem.

„Ein Erweiterungsbau ist kein Neubau – wir hatten einige organisatorisch anspruchsvolle Aufgaben zu meistern“, resümiert Geschäftsführer Franz Breidenbach das Anfang 2016 fertiggestellte Bauprojekt. Der im oberbayerischen Peiting ansässige Metallbaubetrieb hatte den Auftrag für die Erweiterung des ortsansässigen Geldinstituts erhalten: Der Flachdachbau aus den 1970er-Jahren wurde aufgestockt und erhielt ein seitliches Treppenhaus. „Die Baumaßnahme wurde bei laufendem Betrieb durchgeführt. Das erforderte viel Rücksichtnahme und Kooperation mit den Angestellten sowie der Gemeinde, eine gute Logistik und kurze Entscheidungswege“, fügt der Fachingenieur Fassade hinzu. Gestartet wurde mit dem Treppenhaus. Die Herausforderung hier: Die Treppenläufe mussten mit Aluminium-Stegen zwischen den Pfosten der Fassade beplankt werden – bei den unterschiedlichen Stockwerkhöhen und Toleranzen des Altbaus kein leichtes Unterfangen. Bei den 45°-Ecken des gläsernen Turms kam der für das Bauvorhaben getätigte Neuerwerb von Breidenbach erstmalig zum Einsatz: „Die Auslinksägemaschi-

ne Schüco PAS compact 650 hat sich bei den schrägen Klinkungen bewährt“, äußert sich Breidenbach zufrieden. Die 20 x 30 m² große Aufstockung erforderte vor allem Organisationsvermögen. Sie öffnet sich mit den großformatigen Schiebetüren Schüco ASS 70.HI zur umlaufenden Terrasse, für die Beschattung sorgt Schüco ALB, und die profilintegrierte LED-Beleuchtung Schüco LightSkin illuminiert das Gebäude in der Nacht. Weil auf der Terrasse kein Platz war Material zu lagern, musste ein Autokran Element für Element an Ort und Stelle transportieren.

Folgauftrag in Sicht

Der Platzmangel auf dem Dach war auch der Grund für die umgekehrte Montagereihenfolge: Erst nach kompletter Fertigstellung der oberen beiden Fensterreihen konnte mit der Montage der unteren Fenster- und Türreihe begonnen werden – und mit dem Innenausbau. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen: Firma Breidenbach soll auch den Nachfolgauftrag für den Austausch aller Fenster mit Schüco AWS 75.SI erhalten.

Für das Bauvorhaben war handwerkliches Geschick und Maschineneinsatz gefragt: etwa mit der neu erworbenen Sägemaschine Schüco PAS compact 650.

Das gläserne Treppenhaus erschließt das Gebäude: Ausgeführt hat es die Firma Breidenbach mit der Schüco Fassade FW 60°.



Weitere Informationen

zum Schüco Partner Breidenbach unter www.breidenbach-metall.de Eine Reportage zum Auftakt des Bauprojekts finden Sie in Ausgabe 03/2015 im Archiv unter www.schueco-partner.de



Keiner gleicht dem anderen: Fast jeder der 37 Pfosten des neuen Stockwerks musste wegen unterschiedlicher Ausstattung und Anschlüssen speziell bearbeitet werden.



Mechatronische Fassadenelemente gleich mit ausführen: Den entsprechenden Lehrgang, der das erforderliche Wissen für den Metallbau vermittelt, können Partner jetzt bei Schüco absolvieren.

Gewusst wie!

Mechatronik ist in der Gebäudehülle auf dem Vormarsch. Die zum Gewerk gehörenden Elektroarbeiten dürfen auch Metallbauer ausführen. Voraussetzung hierfür ist der Lehrgang **„Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“**. Schüco hat ihn in sein Seminarangebot mit aufgenommen.

Planer und Architekten setzen in Fassaden zunehmend mechatronische Komponenten ein, also eine Kombination aus mechanischen, elektronischen und/oder informationstechnischen Elementen. Die Europäische Gebäuderichtlinie (2010/31/EU) wird diesen Trend in den nächsten Jahren verstärken: Denn ab Dezember 2020 sollen alle neuen Gebäude dem Niedrigstenergiestandard entsprechen. Für öffentliche Gebäude gilt dies sogar bereits ab Dezember 2018. Fassadenelemente wie automatisierte Fenster und Türen, Sonnenschutzanlagen, Belüftungssysteme und integrierte Photovoltaikmodule helfen, den Energieverbrauch zu senken beziehungsweise die Gebäudeenergiebilanz zu verbessern.

Neue Chancen für Partner

Die Verwendung von zunehmend automatisierten Elementen bietet Metallbauern neue Umsatz-

chancen: Denn sie dürfen die Elektroarbeiten der mechatronischen Komponenten heute mit ausführen – früher waren diese Tätigkeiten ausschließlich Elektrofachkräften vorbehalten. § 5 der Handwerksordnung (HWO) besagt: „Wer ein Handwerk nach § 1 Abs. 1 betreibt, kann hierbei auch Arbeiten in anderen Handwerken nach § 1 Abs. 1 ausführen, wenn sie mit dem Leistungsangebot seines Gewerbes technisch oder fachlich zusammenhängen oder es wirtschaftlich ergänzen.“ Die Regelung bringt dem Metallbauer einige Vorteile. Er bietet seinem Kunden Lösungen aus einer Hand, reduziert den organisatorischen Aufwand, beschleunigt die Montage und vermindert Schnittstellen. Darüber hinaus verschafft es ihm Nachfolgeaufträge, etwa im Kundendienst oder durch die Instandhaltung der Mechatronik. Aufgrund des Gefahrenpotenzials elektrotechnischer Arbeiten müssen sich Beschäftigte elektrofremder Berufe allerdings



Neues Wissen sofort nutzen

„Der Lehrgang bietet den Vorteil, dass er neben den allgemeinen elektrotechnischen Grundlagen auf die besonderen Anforderungen im Metallbau eingeht. Im praktischen Teil arbeiten wir auch mit den Produkten von Schüco, sodass die Teilnehmer das Erlernte sofort in der Praxis anwenden können.“ Ralf Ritzler, Trainer bei Schüco für den Lehrgang Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

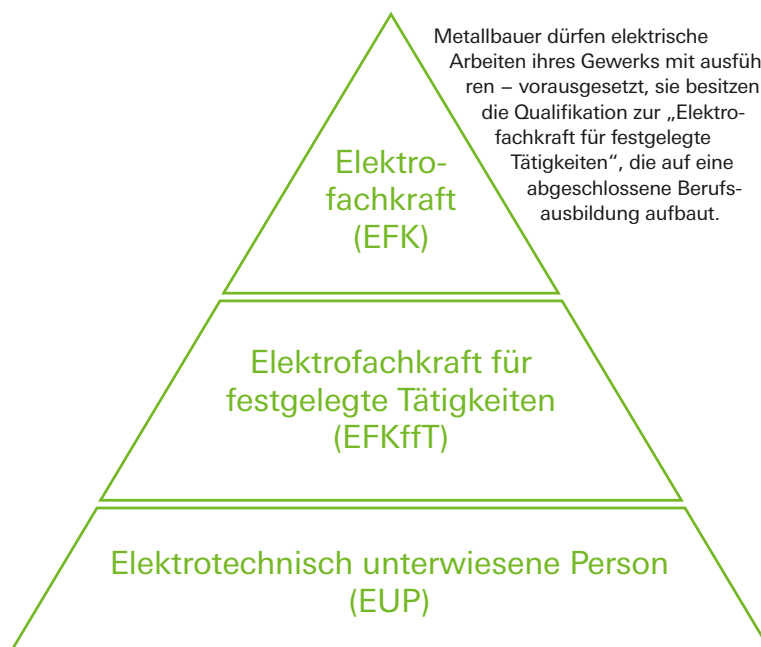
zuvor elektrotechnische Grundkenntnisse aneignen, zum Beispiel indem sie an einer Schulung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – kurz EFKffT – teilnehmen.

Maßgeschneiderter Lehrgang

Um seine Partner hier bedarfsgerecht zu unterstützen, hat Schüco einen entsprechenden Lehrgang in sein Schulungsprogramm aufgenommen. Er basiert auf den Vorgaben der Berufsgenossenschaft DGUV Grundsatz 303-001 und wird in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld durchgeführt. „Das Besondere an unserer Schulung“, erklärt Ralf Ritzler, Schüco Trainer: „Hier sind Metallbauer unter sich. So stellen wir sicher, dass das Erlernte optimal praktisch umgesetzt werden kann. Darüber hinaus können sich die Gäste mit Gleichgesinnten austauschen und Kontakte knüpfen.“ In zwei aufeinanderfolgenden Wochen mit jeweils 40 Unterrichtsstunden erlernen die Teilnehmer im Campus Handwerk und am Schüco Hauptsitz in Bielefeld die Grundlagen, um die elektrotechnischen Arbeiten ihres Gewerks fachgerecht und sicher durchzuführen. Zunächst erläutern die Trainer dazu die Grundlagen der Elektrotechnik, Grundschaltungen und elektrische Messgeräte. Anschließend werden die Gefahren und Wirkungen des elektrischen Stroms und die entsprechenden Schutzmaßnahmen sowie „Erste Hilfe“-Kenntnisse vermittelt. Im praktischen Teil vertiefen die Schüco Partner das neue Wissen dann anhand von Arbeitsproben und trainieren auch mit Schüco Komponenten.

Zertifikat schafft Rechtssicherheit

Nach erfolgreicher praktischer und theoretischer Prüfung erhalten die Teilnehmer das Zertifikat der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld. Dazu Trainer Ralf Ritzler: „Die Qualifikation, das ist nicht zu unterschätzen, bietet auch Rechtssicherheit: Bei einem Defekt oder Unfall kann der Auftragnehmer mit seinem fachlichen Training, seinem Zertifikat und seiner Bestellung gegenüber dem Kunden, der Berufsgenossenschaft oder der Versicherung nachweisen, dass die geforderte Qualifikation Schritt für Schritt aufgebaut wurde.“



Weiterbildung zum EFKffT

§ 5 der Handwerksordnung erlaubt Handwerksbetrieben, Fremdgewerke auszuführen, wenn sie mit dem eigenen Gewerk zusammenhängen oder dieses wirtschaftlich ergänzen. Da elektrotechnische Arbeiten zu den gefahrengeneigten Arbeiten zählen, ist hier die Weiterbildung zur „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFKffT)“ Voraussetzung. Partner können den entsprechenden Lehrgang bei Schüco absolvieren. In 80 Unterrichtsstunden erlernen Metallbauer das theoretische und praktische Wissen, um mit ihrem Gewerk zusammenhängende Elektroarbeiten fachgerecht und sicher auszuführen. Die Weiterbildung basiert auf den Vorgaben der Berufsgenossenschaft DGUV Grundsatz 303-001 und erfolgt in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld. Diese Qualifikation wird allerdings nicht als Nachweis der erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Erteilung der Ausübungsberechtigung gemäß § 7a der Handwerksordnung angesehen. Das Training richtet sich an Metallbauer, die sich weiterbilden wollen, Projekt- oder Bauleiter, Servicetechniker, Umsteiger aus artverwandten Berufen und Handwerker aus elektrofremden Berufen.

Mehr Infos: www.schueco.de/training



Schüco unterstützt Partnerunternehmen mit einem umfassenden Trainingsprogramm für Aluminium-, Stahl- und Kunststoffsysteme, für Brandschutzsysteme, Softwareprodukte sowie Fachtrainings, etwa zu baurechtlichen Themen. Die Themen und Termine finden Sie unter www.schueco.de/training

Zusätzliche Vergütung

Mechatronische und elektronische Komponenten am Bau gleich mit ausführen – Metallbauer können damit mehr Umsatz generieren und Schnittstellen vereinfachen. Wer die Chance ergreifen will, sollte einige Voraussetzungen erfüllen und Fragen zur Haftung beachten.

Handwerker haften für Fehler in der Ausführung. Dabei ist es meist Ehrensache, für Unzulänglichkeiten im eigenen Verantwortungsbereich geradezustehen. Die Praxis zeigt jedoch, dass diese Haftung nicht immer auf das unvermeidbare Maß beschränkt bleibt. Schwierigkeiten ergeben sich etwa bei Schnittstellen zu anderen Gewerken oder der Qualitätssicherung und dem Nachweis für eine ordnungsgemäße Leistung, etwa bei der Ausführung mechatronischer und elektronischer Komponenten.

Grundsätzlich gilt: Elektroarbeiten gehören nicht zum Gewerk Metallbau. Dies bedeutet für mechatronische und elektronische Systeme, dass der Metallbauer seine Leistung ausführt. Der Elektriker erbringt dann hierauf aufbauend die Elektroarbeiten für diese Komponenten. Jedes Unternehmen haftet für die von ihm jeweils erbrachten Arbeiten.

Leistungen abgrenzen

Nicht selten jedoch enthält die Leistungsbeschreibung keine klare Abgrenzung des konkreten Leistungsumfangs für die einzelnen Gewerke. Oft ist allgemein die Rede davon, dass die ausführenden Unternehmen sich abzustimmen hätten. Eine Koordinierung durch den Auftraggeber findet jedoch häufig nicht oder nicht ausreichend

statt. Dies führt dazu, dass sich die Vorstellungen der Beteiligten nicht decken: Wer erbringt welche Leistungen an der Schnittstelle? Dabei kann es durchaus vorkommen, dass sich der Metallbauer einer Forderung des Auftraggebers ausgesetzt sieht, mechatronische und elektronische Komponenten anzuschließen – einschließlich der erforderlichen Verkabelung. Hier hat der Verarbeiter nun zwei Möglichkeiten, sich zu entscheiden:

1. **Gewerkfremde Arbeit ablehnen:** Er kann sich darauf berufen, dass er gewerkfremde Arbeiten nicht schuldet. Nur ausnahmsweise kann sich etwas anderes aus dem Vertrag ergeben. Lenkt der Auftraggeber nicht ein, wird im Rahmen der Abnahme oder wegen Kürzungen der Schlussrechnung eine Klärung herbeizuführen sein, gegebenenfalls auf dem gerichtlichen Weg. Kann der Metallbauer weitere Arbeiten nicht ausführen, solange die Elektroarbeiten nicht durchgeführt sind, muss er zudem Behinderung anmelden: Die bauseitige Vorleistung fehlt.

2. **Die Arbeiten ausführen:** Der Metallbauer führt die Arbeiten aus. Dann gilt in jedem Fall: Der Unternehmer haftet für die mangelfreie Ausführung – unabhängig davon, ob er die Leistungen dem Vertrag nach schuldet oder nicht.

Wichtig ist hier, dass eine Anordnung des Auftraggebers vorliegt (die des Planers ist nicht ausreichend) und der Verarbeiter Mehrkosten ankündigt. Denn es handelt sich um eine zusätzliche Leistung. Der Auftragnehmer hat – im VOB/B-Vertrag – einen Anspruch auf Nachtragsvergütung nach § 2 Abs. 6 VOB/B, wenn der Auftraggeber die Leistung anordnet. Nur so

ist sichergestellt, dass diese Leistungen auch vergütet werden.

Der schlimmste Fall ist zu vermeiden: Der Metallbauer erbringt Leistungen und haftet, erhält dafür aber kein Geld.

Qualifizierung erforderlich

Entscheidet sich der Metallbauer für die zweite Möglichkeit, haftet er für die mangelfreie Ausführung der Elektroarbeiten. Bis zur Abnahme trägt er die Beweislast für die Mangelfreiheit. Aber auch während des Gewährleistungszeitraumes sollte der Handwerker auf die Dokumentation einer regelgerechten Ausführung zurückgreifen können.

Bei gewerkfremden Arbeiten wie Elektroarbeiten ist der Nachweis ordnungsgemäßer Ausführung besonders wichtig. Dazu gehört auch der Beleg, dass das Unternehmen entsprechend qualifizierte Mitarbeiter eingesetzt hat.

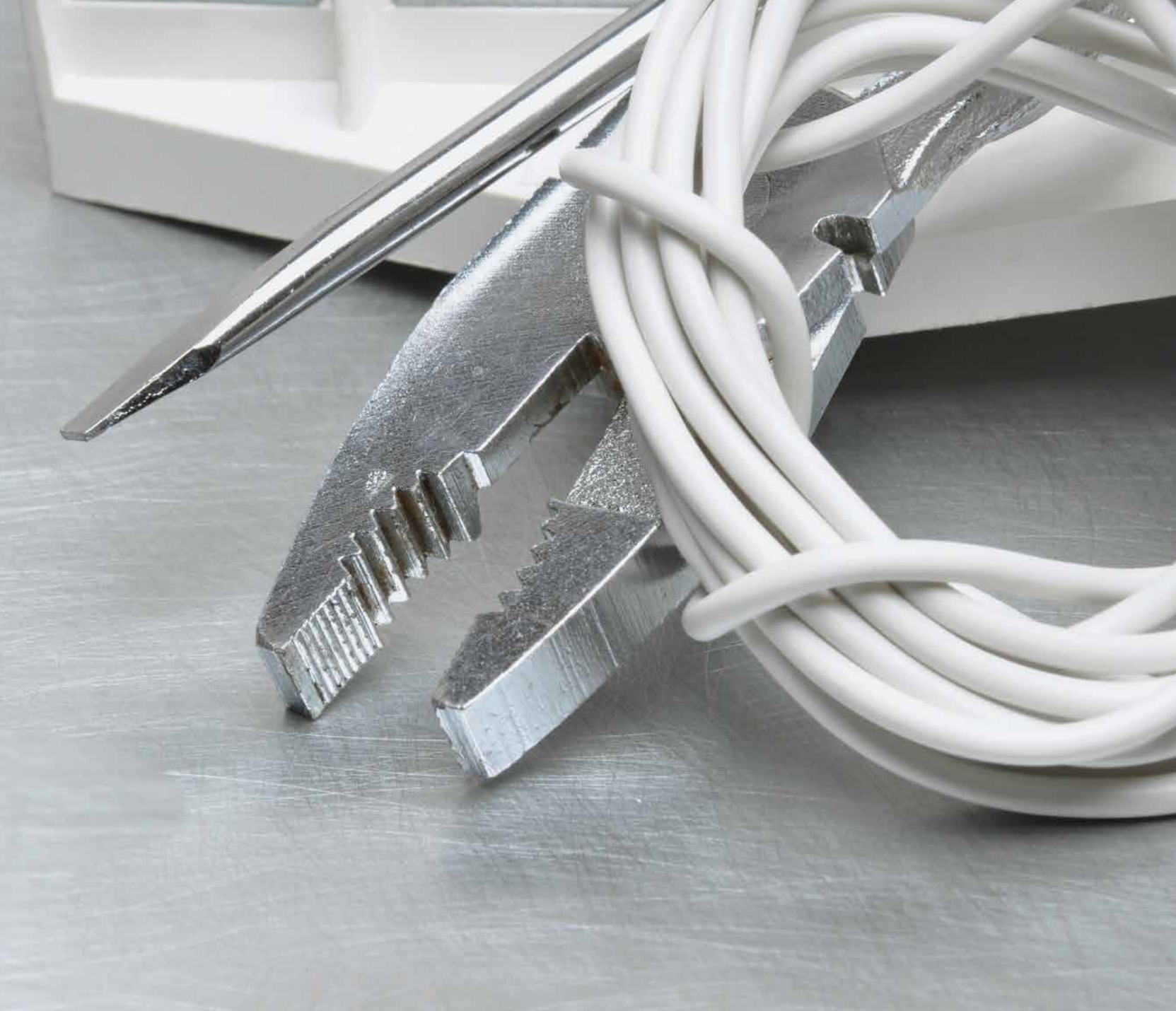
Beim Einsatz nicht dafür geschulter Mitarbeiter kommt schnell die Vermutung auf, dass dies eine Ursache der fehlerhaften Ausführung ist.

Es empfiehlt sich daher, die eingesetzten Mitarbeiter für Elektroarbeiten zu schulen. Geeignet ist dazu insbesondere die Weiterbildung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, kurz EFKfTT (mehr dazu auf Seite 34).

Dies spielt für den Metallbauer auch in arbeitsrechtlicher Hinsicht eine Rolle: Bei gefahrgeneigten Arbeiten wie Elektroarbeiten hat der Arbeitgeber Vorkehrungen zu treffen, um gesundheitliche Beeinträchtigungen von Mitarbeitern oder Dritten zu verhindern. Dies dient letztlich auch der Prävention von Unfällen und damit der Arbeitssicherheit. Zudem ist für die Betriebshaftpflichtversicherung im Schadensfall der Nachweis zu führen, dass die Arbeiten von qualifizierten Kräften durchgeführt



Rechtsanwalt
und Fachanwalt
für Bau- und
Architektenrecht
Thorsten Albrecht,
Weiss Weiss
Rechtsanwälte
aus Hollenstedt



werden und das Unternehmen die Ausführung nicht etwa grob fahrlässig in die Hände (für diesen Bereich) Ungeschulter gelegt hat.

Auf diese Weise lässt sich auch ein Organisationsverschulden vermeiden. Denn setzt der Geschäftsführer nicht hinreichend qualifizierte Mitarbeiter für gefahrgeneigte Arbeiten ein – organisiert er also seine Betriebsabläufe insoweit fehlerhaft – kann er im Einzelfall persönlich haften. Um Haftungsrisiken für das Unternehmen und den Geschäftsführer zu reduzieren, empfiehlt sich daher dringend der Einsatz gesondert qualifizierter Mitarbeiter.

Elektroarbeiten ein Muss?

Vor dem Hintergrund der aufgezeigten Möglichkeiten stellt sich die Frage:

Muss der Metallbauer einer Aufforderung des Auftraggebers Folge leisten, Elektroarbeiten im Zusammenhang mit mechatronischen und elektronischen Komponenten auszuführen?

Dies hängt davon ab, ob der Betrieb auf die Ausführung dieser Arbeiten eingerichtet ist (§ 1 Abs. 4 VOB/B). Verfügt das Unternehmen über qualifizierte Mitarbeiter, beispielsweise eine Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, ist es auf die Durchführung eingerichtet. Dann kann der Auftraggeber die Ausführung anordnen – und muss sie gesondert vergüten.

Sind solche Mitarbeiter (noch) nicht vorhanden, besteht dagegen grundsätzlich keine Verpflichtung.

Das Fazit

Für Elektroarbeiten an mechatronischen und elektronischen Komponenten lässt sich die Schnittstellen-Problematik zum Elektriker entschärfen, indem der Metallbauer diese selbst ausführt. Die Verantwortlichkeit lässt sich bei Fehlerbehauptungen einfacher klären. Achtet der Metallbauer auf eine ausdrückliche Anordnung des Auftraggebers und setzt er nachweislich qualifiziertes Personal wie EFKffT ein, kann er zusätzliche Vergütung generieren, Reibungsverluste vermeiden und das Haftungsrisiko im Rahmen halten.



Weitere Informationen und Trainings

In Zusammenarbeit mit den Weiss Weiss Rechtsanwälten bietet Schüco Seminare zum Baurecht an: www.schueco.de/training

In Theorie und Praxis: Fachkräfte sichern

Schüco hat am Standort Bielefeld in eine **neue Werkstatt für Auszubildende und Studenten** investiert. Auf 500 m² bietet sie angehenden technischen Fachkräften sowie Mechatronik-, Elektronik- und Maschinenbau-Ingenieuren modernste Lehrstätten.

Die aktuelle Fachkräfte-Engpass-Analyse der Bundesagentur für Arbeit zeigt: Im Maschinenbau, in den Metall-, Elektro- und Elektrotechnikberufen herrscht nicht nur auf Ingenieursebene Fachkräftemangel, sondern es fehlt auch an nichtakademischen Fachkräften. Um diesen Engpässen entgegenzuwirken, engagiert sich Schüco auch weiterhin für die Ausbildung von Nachwuchskräften und baut sein Ausbildungsangebot aus. Die werkseigene Ausbildung garantiert zudem kompetente Ansprechpartner für Kunden, Impulse für die Produktentwicklung und einen hohen Anspruch an die Qualität. Schüco hat daher am Standort Bielefeld in eine neue, 500 m² große Ausbildungswerkstatt investiert, die im Oktober vergangenen Jahres eröffnet wurde.

Das Konzept: Ausbildung

Bereits seit 2006 bietet Schüco im Technologiezentrum neben technisch-gewerblicher Berufsausbildung auch duale technische Studiengänge an. Dieses Angebot wurde im Laufe der Jahre sukzessive erweitert, sodass in diesem Jahr erstmalig insgesamt sechs junge Menschen – je zwei für die Fachrichtung Elektronik, Mechatronik und Maschinenbau – einen dualen Studienplatz erhalten haben. Dieses Konzept soll die nächsten Jahre fortgeführt werden, sodass 2018 insgesamt 24 duale technische Studentinnen und Studenten den Praxisteil ihres Studiums in der neuen Ausbildungswerkstatt absolvieren. Hinzu kommen die Auszubildenden der technischen Berufe aus anderen Abteilungen.

Viel Platz für Bildung

Die neue Ausbildungswerkstatt verfügt neben einer Ausbildungsinsel zur mechanischen Grundausbildung über drei Werkstattbereiche für die Berufszweige Elektrotechnik, Mechatronik und Industriemechanik. Hier können die Auszubildenden an Drehbänken ebenso ar-



beiten wie an einer CNC-Fräsmaschine. Im anschließenden Bürotrakt steht ein Ausbildungsbüro mit 16 Schreibtisch-Arbeitsplätzen und WLAN zur Verfügung, ein weiteres Büro bietet fünf Arbeitsplätze für technische Zeichner und Systemplaner. Für eine perfekte Lernumgebung sorgt dabei zukunftsweisende Technik: Um optimale Lichtverhältnisse zu schaffen, ist zum Beispiel die Werkstatt mit energiesparender LED-Beleuchtung ausgerüstet und das elektronisch tönbare SageGlass® steuert das einfallende Sonnenlicht.

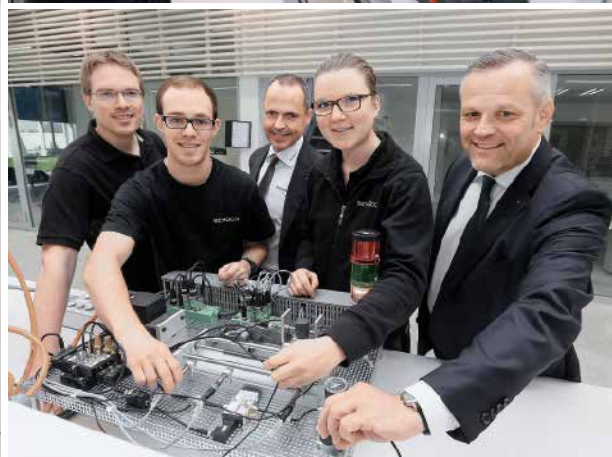
Junge Menschen begeistern

In der neuen Ausbildungswerkstatt erhalten nicht nur die Bielefelder Auszubildenden und dualen Studenten Know-how wie die elektrotechnische Grundausbildung – die angehenden technischen Fachkräfte der Schüco Standorte aus Weißenfels und Wertingen absolvieren hier ebenfalls Trainings. Außerdem steht die neue Werkstatt, die organisatorisch und räumlich dem Technologiezentrum zugeordnet ist, auch den Praktikanten aus der Region zur Verfügung. Schüco arbeitet dazu zum Beispiel



Zukunftsweisende Arbeitsplätze: Für optimale Lichtverhältnisse sorgt beispielsweise das elektronisch tönbare SageGlass®, welches das einfallende Sonnenlicht steuert.

In der Ausbildung lernen die jungen Menschen auch, wie moderne CNC-Maschinen bedient werden.



Schüco setzt auf Ausbildung: Die in nur neun Monaten fertiggestellte Ausbildungswerkstatt in Bielefeld bietet den Auszubildenden ein modernes Lernumfeld.

Einblicke in Ausblicke – am Tag der Ausbildung

Schüler, Eltern und Interessierte sind am Freitag, den 24. Juni 2016, herzlich eingeladen, die Ausbildungsberufe und Studiengänge bei Schüco kennenzulernen.

In der Unternehmenszentrale in Bielefeld erwarten Sie von 9 bis 18 Uhr unter anderem:

- Spannende Ausbildungsberufe und Studiengänge zum Kennenlernen und Ausprobieren
- Austausch und Beratung auf Augenhöhe mit Auszubildenden und Studierenden
- Unternehmensführungen
- Bewerbungsmappencheck

Weitere Informationen unter:
www.schueco.de/ausbildung

Sind begeistert von der modernen und gut ausgestatteten Ausbildungswerkstatt (von links): Michael Bohle, Lukas Geppert, Karl-Heinz Welk, Laura Lambracht und Andreas Engelhardt, geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter bei Schüco.

mit dem Bielefelder Helmholtz-Gymnasium und der Gesamtschule Rosenhöhe zusammen. Das Ziel: junge Menschen für technische Berufe zu begeistern. Übrigens, auch für Schüco Partner besteht die Möglichkeit, ihre Auszubildenden für ausgewählte Inhalte bei Schüco schulen zu lassen. Wenden Sie sich bei Fragen einfach an Ihren Schüco Außendienstmitarbeiter.

„Wir legen viel Wert darauf, unseren Auszubildenden, Trainees und Studenten das nötige Wissen zu vermitteln, damit sie spannende Aufgaben übernehmen können – bestenfalls natürlich bei Schüco.“

Andreas Engelhardt, geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der Schüco International KG

i Alle Informationen rund ums Thema Ausbildung bei Schüco finden Sie unter www.schueco.de/ausbildung

Repräsentativ:
das Firmengebäude in
Mainz-Hechtsheim

Nah am Kunden:
Geliefert und montiert
wird mit eigenem
Personal.



Ein Partner der ersten Stunde

Fenster, Türen, Fassaden, Sonderkonstruktionen – das Produktprogramm von **Metallbau Lehr** ist breit gefächert. Und seit über 50 Jahren arbeitet das Unternehmen dabei erfolgreich mit Schüco zusammen.



Effizient:
das Bearbeitungs-
zentrum von
Metallbau Lehr

Rund 2.000 Quadratmeter Produktionsfläche im Metallbau, 700 Quadratmeter für die Schlosserei, insgesamt 100 Mitarbeiter plus 18 Auszubildende – das ist die Firma Metallbau Lehr in Zahlen. Das Unternehmen, das vorwiegend im Rhein-Main-Gebiet aktiv ist, geht auf eine alte Dorfschmiede zurück. 1970 hat Ludwig Lehr den Betrieb von seinem Vater übernommen. Seit 2011 führt er ihn gemeinsam mit Schwiegersohn Frank Flessa, der 1992 dazukam. „Heute konzentrieren wir uns auf zwei Kundensegmente“, erläutert Frank Flessa. „Privatkunden, für die wir in erster Linie Fenster und Türen fertigen, sowie Großobjekte mit einem Auftragsvolumen im zweistelligen Millionenbereich.“ Ein weiteres Standbein ist die Schlosserei, die Geländer und Balkone fertigt – ebenfalls für beide Kundensegmente. Dabei deckt Metallbau Lehr von der Beratung über die Fertigung bis zur Montage und den späteren Service die gesamte Bandbreite der Leistungen ab. „Je anspruchsvoller

die Aufgabe, desto besser. Als inhabergeführtes Unternehmen spielt dabei der persönliche Kontakt zu unseren Kunden immer eine zentrale Rolle“, sagt Frank Flessa. „Das bedeutet: kurze Wege und schnelle Entscheidungen – zum Vorteil für beide Seiten.“

Seit über 50 Jahren arbeitet Metallbau Lehr mit Schüco zusammen. „Damals kamen gerade die ersten Aluminiumfenster auf“, erläutert Frank Flessa. „Und die Profile musste man noch selbst vom Zentrallager holen, so wurde mir berichtet. Seitdem hat sich viel getan.“ So hat die Firma Lehr die gesamte Entwicklung der Schüco Systeme in all den Jahren begleitet und mit der Qualität beste Erfahrungen gemacht. „Es gibt eigentlich kein Produkt von Schüco, das wir noch nicht gefertigt und verbaut haben, unterstützt von modernsten 3-D- und CAD-Programmen sowie einer neuen Maschine, einer Schüco MFM DC 500: Sie kann Aluminium- und Stahlpro-

file fünfseitig bearbeiten.“ Angefangen bei Fenster- und Türsystemen, bei denen Frank Flessa besonders die schlanken Pfosten-Riegel-Konstruktionen gefallen, über die automatisierten Systeme bis hin zum Parametric System hat Metallbau Lehr alle Systeme im Programm – sehr zur Zufriedenheit der Kunden. 1991 verlegte das Unternehmen seinen Sitz von Mainz-Finthen nach Mainz-Hechtsheim. Der Umzug jährt sich in diesem Jahr zum 25. Mal. Die Feier fand am 30. April statt. Mit dabei war auch der Schüco DemoTruck. Das rund 18 Meter lange Fahrzeug ist ausgestattet mit den neuesten Fenster-, Tür- und Fassadeninnovationen von Schüco. „Für unsere Kunden und Geschäftspartner eine gute Gelegenheit, sich von den jüngsten Schüco Systemen ein Bild zu machen.“



Weitere Informationen
zu Lehr Metallbau GmbH unter:
www.metallbau-lehr.de

Qualität durch Nachhaltigkeit

Die Firma Fenn feierte ihr 125-jähriges Jubiläum: Das Unternehmen hat sich von einer Dorfschmiede zu einem Metallbauspezialisten entwickelt und Tradition mit Innovation vereint.

„Man muss sein Unternehmen attraktiv und modern aufstellen, Mehrwerte herausstellen und Perspektiven aufzeigen“, so Doris Fenn, Geschäftsführerin von FENN GmbH, Metallbau aus Bergreinfeld auf der Feier zum 125-jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr. Wie gut diese Strategie – auch über viele Jahre – funktioniert, zeigt die Entwicklung der Firma von einer Dorfschmiede zum Metallbauspezialisten mit heute 30 Mitarbeitern und beispielsweise das neue Betriebsgebäude. Bereits 2010 hatte Doris Fenn das Nachbargrundstück erworben, um künftigen Anforderungen gerecht werden zu können. Entstanden ist auf dem Gelände ein Neubau, bei dem auf Energieeffizienz geachtet wurde.

Um Systeme noch besser präsentieren und verkaufen zu können, hat der Schüco Partner Fenn in den Schauraum investiert.



Dass die Firma Energie sparsam einsetzen will, zeigen auch andere Aktivitäten. Fenn ist Mitglied im Umweltpakt Bayern und dem Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe. Eines der Ziele: eine vorausschauende Vermeidung künftiger Umweltbelastungen. „Nachhaltige Produkte sind aus meiner Sicht ein zentraler Faktor für den Erfolg“, ist Doris Fenn überzeugt. Für gute Resultate setzt die Geschäftsführerin außerdem auf die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern sowie auf das Wir-Gefühl. Stolz ist man bei Fenn unter anderem auf die hohe Zahl der Auszubildenden, auf zwei Gesellen und einen Meister, die mit dem bayerischen Staatspreis ausgezeichnet wurden, und auf die Teilnahme am Schulewirtschafts-Preis „Das hat Potenzial“. Mit dieser Auszeichnung würdigt das Bundeswirtschaftsministerium Firmen, die sich an der Schnittstelle Schule und Arbeitswelt engagieren. Auf

Bundesebene errang Fenn den zweiten Platz in der Kategorie „Kleine Unternehmen bis 100 Beschäftigte“. Dabei bietet Fenn nicht nur den eigenen Mitarbeitern Perspektiven. Auf der Jubiläumsveranstaltung richteten die Gäste den Blick in die Zukunft: Prof. Dr.-Ing. Winfried Heusler, Senior Vice President Global Building Excellence bei der Schüco International KG, berichtete in seinem Gastvortrag über die Entwicklung von Megastädten und Trends in der Gebäudehülle, wie dynamische Fassaden. Gefordert sind Lösungen, die auf dem Prinzip der Nachhaltigkeit beruhen und die energieeffizient sind. Darauf setzt auch der Schüco Partner, schließlich lautet sein Leitmotiv: Qualität durch Nachhaltigkeit.

i **Weitere Informationen**
zur FENN GmbH, Metallbau unter:
www.fenn-metallbau.de

Gemeinsam stark

Neben Metallbauarbeiten führt das Unternehmen FENN GmbH, Metallbau Schweiß- und Schlosserarbeiten aus und ist im Bereich Sonnen- und Insektenschutz tätig. Doris Fenn führt das traditionelle Unternehmen in der vierten Generation. Tochter Julia hat ihr Studium abgeschlossen und konzentriert sich auf den Bereich Aluminium Fenster, Türen und Fassaden. Hier kennt sich die Schüco Partnerin aus: Im technischen Innendienst von Schüco komplettierte sie vor ihrem Eintritt ins Familienunternehmen ihr Know-how.



Zuverlässiger Partner

„Wir arbeiten seit 50 Jahren mit Schüco zusammen. Für mich bedeutet das: Vertrauen in einen starken innovativen Partner, Zuverlässigkeit und Wertschätzung, ein Miteinanderwachsen sowie das gemeinsame Ziel einer Win-win-Situation. Als alteingesessenes Unternehmen ist für uns ein generationsübergreifendes Wirtschaften wichtig. Das heißt, man muss sich weitsichtig an nachhaltigen Zielen orientieren. Dies erfolgt auf Produktebene wie im Netzwerken mit Schüco. Mit Produkten von Schüco schaffen wir Werte und damit das beste Fundament für Nachhaltigkeit.“ Doris Fenn (rechts), FENN GmbH, Metallbau, Bergreinfeld. Ebenfalls auf dem Bild: Tochter Julia und Prof. Dr.-Ing. Winfried Heusler von Schüco

Herzliche Gratulation

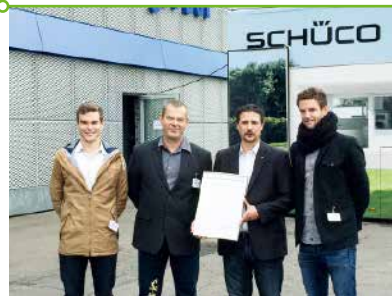
Sein Handwerk über Jahre meistern – unsere Partner haben allen Grund zu feiern. Mit Schüco haben sie dabei auf Qualität und Innovation gesetzt. Steht bei Ihnen ebenfalls ein Firmenjubiläum, eine Schauraumeröffnung oder ein freudiges Ereignis an? Dann senden Sie einfach eine Mail an schueco-partner@schueco.com

60

50



50 Jahre Gleue + Willeke: Über ein halbes Jahrhundert Partnerschaft verbindet die Firma Gleue + Willeke aus Garbsen mit Schüco. Bei der feierlichen Urkundenübergabe dabei (v. li.): Tobias Willeke, Michael Gleue, Jürgen Gleue und Dirk Hackel von Schüco.



60 Jahre Firma Weisgerber aus Senningerberg in Luxemburg und mehr als 35 Jahre Zusammenarbeit mit Schüco: Mit einem Tag der offenen Tür und über 300 Besuchern feierte das Unternehmen das Jubiläum. Stephan Böhmer von Schüco gratulierte und übergab anschließend die Urkunde an Pierre Weisgerber und die Söhne Pol und Ben.

30



30 Jahre Bestehen Sauer Metallbau, Holzkirchen:

Herbert Sauer (2. v. re.) nimmt die Auszeichnung entgegen, Franz Gaul, Hans Seel und Jürgen Bohmann von Schüco (v. li.) haben weitere Präsentate in petto und gratulieren herzlich.

35



35 Jahre Keller AG aus Troisvierges in Luxemburg (v. li.): Stephan Böhmer von Schüco gratuliert Serge Niedercorn und Jörg Heinemann.



20

20 Jahre Bestehen SAB GmbH & Co. KG aus Putzbrunn: Detlef Palesch (Geschäftsführer von SAB), Elmo Weber (SAB) (Mitte und rechts davon) und das Schüco Team (Hans Seel, Wolfgang Schneider, Jürgen Bohmann, Andreas Engelhardt, Jörg Schönborn v. li.) kamen zur Urkundenübergabe zusammen – beste Glückwünsche zum Jubiläum!



20 Jahre Schlentzek & Kühn aus Berlin: Detlef Daberkow (li.) und Jörg Ihloff (re.) von Schüco gratulieren Frank Schlentzek und Christian Kühn (Mitte), die die Auszeichnung in die Kamera halten.

20



15

15 Jahre Metall & Glas Sosath & Lippa GmbH aus Ovelgönne: Freuen sich gemeinsam über die Auszeichnung zur langjährigen Partnerschaft (v. li.): Tobias Neuke, Gerd Lippa, Holger Sosath, Philip Sosath und Jochen Strellmann von Schüco.

10



10 Jahre Schüco Partner Firma Daldrup GmbH & Co. KG aus Ahaus: Dietmar Ruwisch von Schüco gratulierte Maria und Werner Daldrup herzlich und übergab die Auszeichnung.



Ausgezeichnet

Zur Eröffnung der neuen Geschäftsräume inklusive attraktivem Schauraum gratuliert von Schüco Dirk Hackel (li.) den Geschäftsführern Olaf und Meike Hippel von der hip Concept Bauelemente GmbH aus Kirchlegern.

10



10 Jahre Kurre Metallbau GmbH & Co. KG aus Harkebrügge-Barßel: Jochen Strellmann und Marius Seppmann von Schüco (jeweils außen) wünschen Michael Kurre und Andreas Kurre alles Gute zum Jubiläum und übergeben die Urkunde.

Quiz

Was verbirgt sich hinter der Abkürzung EFKffT?

- a) Elektro-Fachkurs für fortschrittliche Technik
- b) Effektive Fachkraft für feinmechanische Tätigkeiten
- c) Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Wer die richtige Antwort kennt und etwas Glück hat, kann gewinnen! Bestens ausgestattet ist man mit den aktuellen Preisen, etwa auf Reisen zu Kunden oder nach Bielefeld zum Training ins Technologiezentrum. Der **1. Preis** beinhaltet einen Business Trolley in edlem Design sowie ein ultraflaches und trotzdem sehr stabiles Tablet-Etui. Auch der **2. und 3. Preis** können sich sehen lassen: Sie bestehen jeweils aus einem Laptop-Rucksack, der sich ebenfalls als Umhängetasche nutzen lässt, und einer Schüco Watch mit 3-Zeiger-Uhrwerk.



2. und 3. Preis: Jeweils ein schwarzer Laptop-Rucksack und eine stylische Schüco Uhr. Der grüne Ring und der Schüco Druck auf dem Zifferblatt machen sie zu einem echten Hingucker.

1. Preis: Ein Business Trolley aus hochwertigem Polycarbonat in edlem Design. Komfortabel sind das herausnehmbare Laptopfach, das TSA-Schloss sowie die Rollen. Effektiven Schutz bietet außerdem das ultraflache Tablet-Etui.



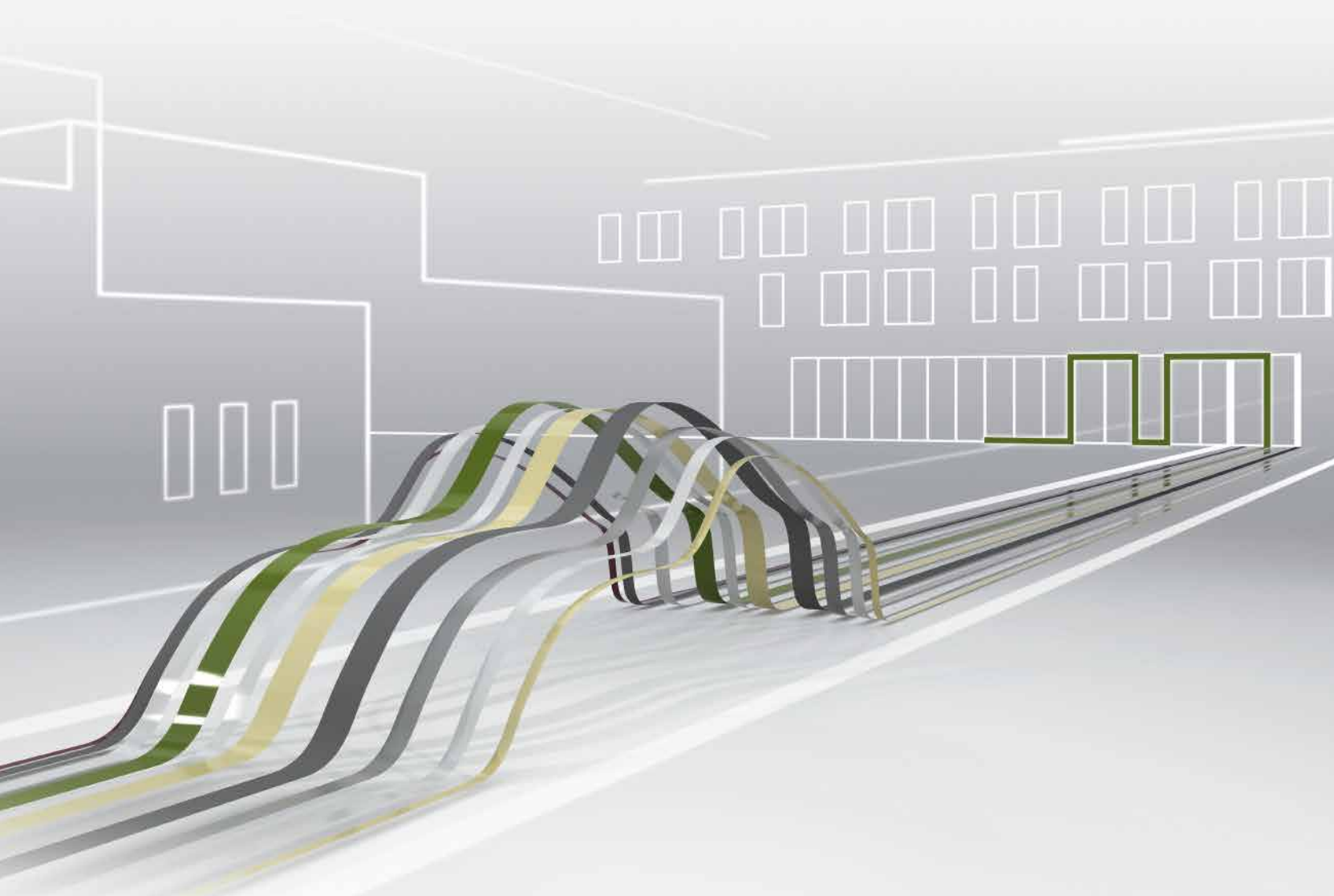
Partner, die beim Quiz mitmachen möchten, notieren die Adresse, die richtige Antwort – a, b oder c – und senden alles per Mail an die Adresse schueco-partner@schueco.com Einsendeschluss ist der **1. Juli 2016**. Viel Glück!

Schüco gratuliert!

In der vorherigen Ausgabe hatten wir gefragt, welche Widerstandsklasse die Polizei für Fenster und Türen in privaten Wohnhäusern empfiehlt. „Mindestens RC“, lautete die Lösung. Die richtige Antwort und Glück hatten folgende Gewinner: Der erste Preis, ein Besuch im Musical BODYGUARD inklusive Übernachtung in Köln, ging an Trumpf Metallbau GmbH, Walzbachtal, Herr Christoph Trumpf. Den 2. und 3. Preis, ein BODYGUARD-Set, gewannen Heise Metallbau, Wulften, Frau Conni Fricke und Rammel+Peters GmbH & Co. KG, Frechen, Herr Franz Müller. Wir wünschen viel Spaß mit den Gewinnen!

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich gewerbliche Betriebe des Fenster- und Fassadenbaus, die sich im Partnerbereich unter www.schueco.de/partner-quiz bis zum 1. Juli 2016 für das Gewinnspiel anmelden. Handelt es sich bei dem Teilnehmer um eine natürliche Person, muss diese das 18. Lebensjahr vollendet haben. Gehen mehr als fünf richtige Einsendungen ein, entscheidet das Los, wer einen Preis gewinnt. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens mit Wohnortangabe einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schüco AutomotiveFinish – Exklusives Metallicdesign für Kunststoff-Fenster und -Türen



Die einzigartige Beschichtungstechnologie Schüco AutomotiveFinish ist ein innovatives Verfahren zur farblichen Gestaltung von Kunststoff-Profilen. Entdecken Sie brillante Metallictöne für Kunststoff-Fenster und -Türen, welche die architektonische Gestaltungsvielfalt sowohl für den Objektbau als auch für den privaten Wohnbau bereichern. Jetzt informieren: www.schueco.de/automotivefinish

Fenster. Türen. Fassaden.

SCHÜCO

